



Amtsblatt
für Pulsnitz mit seinen
Ortsteilen Friedersdorf und
Oberlichtenau sowie



die Gemeinde Ohorn

Juli 2017
28. Jahrgang

erscheint am: 01.07.2017

Ein Hauch von Olympia in Oberlichtenau am 15. Juli

Das Marsch- & Drillkontingent des SZO nimmt am 30. Juli nun schon zum vierten Mal an Weltmeisterschaften teil. Ganz korrekt heißt dieser Wettbewerb World Music Contest – eine Veranstaltungsreihe, die alle vier Jahre das holländische Städtchen Kerkrade in ein antikes Athen für Blasmusiker verwandelt. Über mehrere Wochen werden Wettbewerbe unter zwanzigtausend Amateurmusikern aus aller Welt ausgetragen. In einem langwierigen Qualifikations- und Bewerbungsverfahren müssen die Bewerber sich durchsetzen um am Endausscheid in den Niederlanden teilnehmen zu können. Die Musiker des Spielmannszuges Oberlichtenau e.V. (SZO) konnten aufgrund



1. Auftritt zum Stadtfest im Pulsnitzer Stadion mit dem Weltmeisterschaftsprogramm

Foto: Rietschel (2)

gen, lädt der SZO zu einer öffentlichen Generalprobe. Am 15. Juli um 19:00 Uhr (Einlass 18:00 Uhr) zeigt das Marsch- & Drillkontingent sein vollständiges WM-Programm. Eingebettet ist das Ganze in eine abwechslungsreiche Musikschau mit befreundeten Musikformationen. So wird unter anderem die Rhythmusformation Xtreme-Drum dabei sein. Eine Trommelformation, die regelmäßig für Begeisterung bei den Heimspielen der Dresden Monarchs und zuletzt das Dynamostadion in einen Hexenkessel verwandelt hat. Für Speisen und Getränke ist natürlich bestens gesorgt. Ebenfalls können an diesem Abend Fanartikel erworben werden, die speziell für diesen Anlass gestaltet wurden. **S. Kaiser**



Marsch- und Drillkontingent beim Auftritt

Foto: Verein

ihres Leistungsstandes dieses Verfahren abkürzen und haben sich direkt für den Finalsonntag am 30. Juli qualifiziert. In zwei Wettbewerben stellen sie sich der internationalen Jury. Um 11:00 Uhr startet Oberlichtenau im Marschwettkampf und um 14:19 werden sie Seite an Seite mit Freddy Mercury das Parkstad Limburg Stadion im Showwettkampf rocken. Ziel ist es die Gold- und Silbermedaille von 2013 zu verteidigen und vielleicht noch einen drauf zu setzen. Der Fan Bus ist schon lange ausgebucht und auch im WM-Stadion dürfte kein freier Platz mehr sein. Für alle, die zu Hause bleiben und um ein bisschen von der olympischen Atmosphäre während der Wettbewerbe in die Heimat zu bringen,



Szene aus dem Programm: „I want it all - The Greatest Hits of Queen“

38. Auflage des Oberlichtenauer Sommerlaufes

Am Sonnabend, dem 1. Juli fällt zum bereits 38. Male der Startschuss zum traditionellen Oberlichtenauer Sommerlauf. Der 13 Kilometer lange Hauptlauf, der um 15 Uhr gestartet wird, führt auf einer recht anspruchsvollen Strecke mit insgesamt 275 zu bewältigenden Höhenmetern über den Gipfel des Keulenbergs. Die ebenfalls recht imposante 5-Kilometer-Schleife, die 10 Minuten früher, also um 14:50 Uhr gestartet wird, und die an der Waldgrenze entlang führt, kann Anfängern und Gelegenheitsläufern ans Herz gelegt werden, sollte aber aufgrund zweier kurzer Stiche nach einem und nach drei Kilometern auch nicht unterschätzt werden. Um 15:02 Uhr, also unmittelbar nach dem Start des Hauptlaufes, gibt es die Möglichkeit beim 6,5 Kilometer langen Walking die Gegend zu erkunden. Um 14:30 Uhr startet ein etwa 800 Meter langer Schnupperlauf für die kleinsten Teilnehmer. Start und Ziel ist am Sport- und Freizeitzentrum an der Keulenbergstraße in Oberlichtenau. Bei den Hauptläufen werden auch in diesem Jahr Punkte für die Bezirksrangliste Dresden vergeben. Die Streckenrekorde für die 13-Kilome-

ter-Schleife werden von Lokalmatador Sven Kunath (49:12 Minuten) und Franziska Kranich (LSV Niesky, 58:49 Minuten) gehalten, die bislang schnellsten Zeiten über fünf Kilometer erzielten Silvio Klaußnitzer aus Pohrsdorf mit 19:04 Minuten und die Friedersdorferin Jasmin Eisold mit 21:44 Minuten. Die kleine Laufgruppe der SG Oberlichtenau um Simone Röntzsch und Jens Schäfer freut sich auf den Besuch der sächsischen Läuferfamilie am Keulenberg. Nähere Informationen, wie Ausschreibung, genaue Streckenführungen, Statistiken, wie auch die Möglichkeit zur Online-Anmeldung oder eine Abfragekarte für die bisherigen Resultate gibt es unter http://www.sg-oberlichtenau.de/Oberlichtenauer_Sommerlauf.html Zeitplan des 38. Oberlichtenauer Sommerlaufes am 1. Juli 2017
14:30 Uhr Schnupperlauf über 800 Meter (für Kinder bis 9 Jahre)
14:40 Uhr Siegerehrung des Schnupperlaufes
14:50 Uhr 5,0-Kilometer-Lauf (Volksportlauf, Wertungslauf für höhere Altersklassen)
15:00 Uhr Sommerlauf über 13,0 Kilo-

meter (Wertungslauf Bezirksrangliste)
15:02 Uhr Walken über 6,5 Kilometer
15:20 Uhr Siegerehrung des 5-Kilometer-Laufes
16:10 Uhr Siegerehrung des 13-Kilometer-Laufes

W. Bieger

mieren Sie sich bitte im Internet unter www.sg-oberlichtenau.de
07.04.2017: Holger Uhlmann absolviert seinen 100. Marathon in Teheran, der Hauptstadt des Iran
15.04.2017: Marion Kunath gewinnt Halbmarathon beim 40. Bischofswerda-

Jubiläumsauflage
20.05.2017: Marion Kunath läuft 73,5-km-Ultramarathon am Rennsteig
21.05.2017: Annegret und Jens Schäfer sind beim Leipziger 100-km-Radrennen am Start
21.05.2017: Markus Thomschke wird 12. beim Ironman 70.3 in St. Pölten (Österreich)
24.05.2017: Sylvia Reppe wird Zweite beim 30. Lauf um die Kreckwitzter Höhen
26.05.2017: Sylvia Reppe und Holger Uhlmann starten beim Rammenauer Fichtelauf
27.05.2017: Beim „Neuen Limbacher Marktlauf“ wird Hans Höfgen AK-Sieger über 10,6 km
01.06.2017: Markus Thomschke wird Gesamtdritter (von 19.683 Startern) bei Team-Challenge Dresden
10.06.2017: Markus Thomschke, Sven Kunath und Marion Kunath sind bei verschiedenen Halbironman-Staffeln beim Moritzburger Schlosstriathlon erfolgreich am Start
11.06.2017: Hans Höfgen holt als AK-Zweiter beim 20. Pobershauer Berglauf über 5 km weitere Sachsenpünktle



Start zum Hauptlauf

Foto: Christina Fechner

Über die vielfältigen Aktivitäten der Oberlichtenauer Ausdauerathleten in den letzten Wochen und Monaten infor-

rieren Sie sich bitte im Internet unter www.sg-oberlichtenau.de
30.04.2017: Steffen Partusch und Holger Uhlmann starten bei Oberelbe-

Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

4 Diskussion über Sportstättenatzung

5 SG Oberlichtenau wählt neuen 1. Vorsitzenden

6 Jubiläen bei Feuerwehren

8 15. Gickelsbergfest vom 28. bis 30. Juli

Veranstaltungskalender 2. Halbjahr 2017 als Beilage



Bürgermeisterkolumne

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ein Bürgermeister ist für alle da, dem Zuhörer gilt es, die Interessen aller unter einen Hut zu bringen und damit auch Argumente und Meinungen zu berücksichtigen, die nicht die eigenen sind. So weit, so selbstverständlich. Allen recht machen kann man es auch nicht, also wird es immer jemanden geben, der ganz und gar dagegen ist und mehr oder weniger öffentlich, mehr oder weniger freundlich dieser anderen Ansicht Ausdruck verleiht. So weit so gut – gelegentliche Anmerkungen unter der Gürtellinie gehören auch dazu, so ist das halt. Es gibt aber Dinge, die lassen mich kurzzeitig sprachlos und dann schlicht und ergreifend böse und schimpfend zurück: Da gibt es tatsächlich Mitmenschen, die den Männern vom Bauhof mal so richtig zeigen wollen, wo der Hammer hängt und mit ihren Autos auf sie zufahren, quietschend bremsen und dann so brachial mit den unfähigsten und hier nun wirklich nicht zitiertfähigen Worten auf sie einschreien, dass einem schlicht der Mund offen stehen bleibt. Was, bitte, soll das!? So geschehen mehrfach am Spittelweg. Der erste Akt dieses unwürdigen Theaters spielte sich ab, nachdem einige ihre Reifen an dem leicht in die Straße ragenden Bordstein zerfuhren. Ohne Straßensperrung wurde am Rand des Spittelwegs dieses Hindernis später beseitigt: Es schlummert schon seit Jahren dort, ohne dass etwas passiert wäre. Nun ja, es muss ja nicht noch mehr passieren, also wird der störende Bord entfernt. Hauptreaktion: Die idiotische Stadt hätte das ja wohl schon viel früher weg machen können, wie könne man so blöd sein, erst in der Umleitung anzufangen – selber schuld, wenn ihr auf der Straße fast die Füße abgefahren bekommt. So viel als freundliches „Hör-beispiel“. Für die den Bordstein entfernenden Mitarbeiter des Bauhofes war an diesem Tag keineswegs sicher, ob sie nicht am Ende doch angefahren werden, knapp war es jedenfalls einige Male. Der Tragödie zweiter Akt ist unvorhergesehen – ein kleines Loch an einem Straßeneinfluss entpuppt sich als eine deutlich größere Unterspülung der von außen noch ganz harmlos aussehenden Straße – nur ein paar Meter weiter vom ersten Tatort. Erste Reaktion: Wie blöd ist denn die Stadt, dass sie wegen eines so kleinen Lochs ein solches Geschiss macht. Das war wieder die freundlichere Version der diversen Reaktionen, die wir erhielten. Es steht halt nicht oben auf der Straße drauf, dass unten nichts mehr drunter ist, aber erwartet worden war das wohl. Einfach mal so hinnehmen, dass dort jetzt Absperrgitter stehen und an zwei Tagen sogar ein Einbahnstraßenschild – wieso das? Also fahren wir fröhlich gegen die Einbahnstraße... Die Stadt ist ja auch wirklich übervorsichtig, wenn sie verhindern will, dass ein über die unterhöhlte Straße fahrendes Auto oder Bus plötzlich einbricht. Unsere Bauhofmitarbeiter ahnten schon einiges, als sie an fast gleicher Stelle wie ein paar Tage zuvor in Aktion traten. Und sie sollten Recht behalten. Im Laufe des Tages wurde es dann so schlimm (und gefährlich für unsere Kollegen), dass die Polizei einschritt und diejenigen abstrafte, die gegen die Einbahnstraße und damit in den Arbeitsbereich der Kollegen fuhren. All das begleitet von Facebook-Tönen, die man auf einem Papier aus welchen Gründen auch immer eher nicht lesen würde. Was bitte ist los bei uns, dass so jede Hemmschwelle gefallen ist. Jeder Autofahrer ist sicherlich von den vielen Baustellen und Umleitungen derzeit genervt: A4, A13, S104, S95, Rietschelstraße, Wettinstraße, Bachstraße, Siegesbergstraße und so weiter und so fort. Ist das aber ein Grund, die Gesundheit anderer Menschen unmittelbar zu gefährden? Damit einer sich besser fühlt und seine Aggression abgebaut hat, sitzt ein anderer mit Schreck an der Bordsteinkante und denkt „Puhhh, war das knapp“. Der flüssige Straßenverkehr scheint ein sehr hohes Gut zu sein, dass er zu solchen Reaktionen Anlass gibt. Da könnte mir die Idee kommen, dass der Straßenfrieden wichtiger ist als der Breitbandausbau – da wird nämlich wieder gewählt und damit der Straßenverkehr behindert. Lassen wir es doch einfach mit dem Straßenbau! Wenn das Internet dann ganz langsam ist und bleibt, die alte Fernwärmerstation ihren Geist aufgibt und die

Fortsetzung auf rechten Spalten

Bericht zur Stadtratssitzung vom 12. Juni 2017

Frau Lüke eröffnete die 40. Sitzung des Stadtrats mit der Begrüßung der Stadträte, Herrn Wirtschaftsprüfer Urban, Frau Schubert, Herrn Beyer sowie der weiteren Öffentlichkeit. Zunächst wurde eine Petition von Herrn Kirchhübel an die Stadträte verteilt, zu der bei der Information durch die Bürgermeisterin auch eine erste Stellungnahme gegeben wurde. Nachdem die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit festgestellt wurde, informierte die Bürgermeisterin weiterhin darüber, dass der Parkplatz vor dem Spatzennest durch eine Abrede der Stadt mit dem vormaligen Eigentümer des Nachbarhauses diesem zugeordnet ist, für die Eltern der Platz hinter dem Gebäude zur Verfügung steht. Sofern Schulungsteilnehmer also auf dem Platz vor dem Kindergarten stehen, so ist dies völlig regelgerecht. Freundlicher Weise können bei Nichtnutzung allerdings Eltern auch kurzzeitig auf dem Parkplatz parken und ihre Kinder absetzen. Weiterhin informiert Frau Lüke, dass der Bauantrag zur Sanierung der Grundschule Oberlichtenau, dessen Genehmigung Voraussetzung für die Aufnahme in die Bedarfsliste für Fördermittel zur Sanierung ist, am gleichen Tag eingereicht wurde. Gesondert muss der Stadtrat natürlich über die weitere Umsetzung entscheiden. Infolge der Einfügung des § 96a Gemeindeordnung sind nun erstmals verbindliche Mindestanforderungen für kommunale Gesellschaften festgeschrieben worden. Die Gesellschaftsverträge waren demzufolge für die SWG und die Kultur und Tourismus gGmbH zu fassen. Länger diskutiert wurde über die Vorstellung der neuen Sportstättenutzung und deren Gebührenmodell. Lesen Sie dazu bitte im gesonderten Artikel auf Seite 4 mehr. Der Bundestagswahlkampf wirft seine Schatten voraus. Nachdem die AfD eine Genehmigung zur Hängung von 300 Wahlplakaten einreichte, war über eine mengenmäßige Begrenzung zu entscheiden, um Plätze für alle Parteien vorbehalten zu können. Bei der Entscheidung orientierten sich Stadtverwaltung

und Stadtrat an einer Verwaltungsgerichtsentscheidung, nach der pro 1.000 Einwohner zehn Plakate als angemessen gelten. Für diese Wahl werden nach dem gefassten Beschluss max. 75 Plakate einer Partei im Ortsgebiet von Pilsnitz aufgehängt werden dürfen.

Finanzen

Im Anschluss stellte Herr Wirtschaftsprüfer Urban den Jahresabschluss der Kultur und Tourismus Pilsnitz gGmbH vor. Da das Berichtsjahr 2016 das letzte Jahr des Wirkens von Frau Schubert war, stand sie für etwaige Fragen zur Verfügung. Da es keine weiteren Fragen gab, wurden die im Zusammenhang mit der Feststellung zu fassenden Beschlüsse gefasst.

Sehr erfreut hat alle Beteiligten das Spendenaufkommen für das Stadtfest, die beiden Jubiläen der Feuerwehren Friedersdorf und Pilsnitz, die beiden städtischen Kitas und die Gedenkstätte für Kriegsgräber. Auch steht der Gesundheitslauf wieder vor der Tür und konnte sich über eine erste Spende freuen. Allen Spendern sei an dieser Stelle ausdrücklich und von ganzem Herzen gedankt.

Förderprogramme & Bau

Wieder gab es eine erhebliche Überschreitung der Kostenrechnung (aus März dieses Jahres) bei der Vergabe von Bauleistungen. Dieses Mal traf es den Spielplatz in Friedersdorf: Er verteuert sich um 26.000 Euro auf dann 64.500 Euro. Hauptgrund sind die Zusatzkosten des Hochwasserschutzes, die Bedingung für die Genehmigung war. Alle Beteiligten waren sich einig, dass diese für Friedersdorf wichtige Maßnahme trotz der hohen Überschreitung keinesfalls zur Disposition steht. Allerdings wird in Zukunft genau darauf zu achten sein, welche Maßnahmen noch finanzierbar sind. Die ursprünglich beabsichtigte Vergabe wurde als Tagesordnungspunkt zurückgezogen, da es noch Unklarheiten bei der Bedienung des Hochwasserschutzes für die Wasserwehr gab, die vor einer Vergabe beseitigt werden müssen. Eine Vergabe ist im folgenden Technischen Ausschuss vorgesehen.

Barbara Lüke

Beschlüsse Technischer Ausschuss vom 31. Mai 2017

Der Technische Ausschuss beschließt, das Einvernehmen für den Bauantrag nach § 36 BauGB zu erteilen für:

Beschluss Nr. VI/2017/0527

Antrag auf Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Vorbescheid Neubau eines Einfamilienhauses und Anbau Garage in Pilsnitz OT Friedersdorf, Königsbrücker Str., Flurstück 166/13 Gemarkung Friedersdorf OS.

Beschluss Nr. VI/2017/0530

Antrag auf Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Vorbescheid Umbau und Sanierung Mehrfamilienhaus sowie Umnutzung Lederfabrik zu Wohnheiten in Pilsnitz, Lessingstr. 16, Flurstück 905/a Gemarkung Pilsnitz OS.

Beschluss Nr. VI/2017/0542

Bauantrag Erweiterung einer bestehenden Industriehalle mit Kranbahn in Pilsnitz, Heidrianstr. 5, Flurstück 924/1 Gemarkung Pilsnitz OS und Antrag auf Abweichung vom § 6 (3/5) SächsBO: Abstandsflächen >= 3,00 m dürfen sich nicht überdecken.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Bäume für den Kirchplatz!

Die Fertigstellung des Kirchplatzes rückt näher, es ist schon gut zu erkennen, wie dieser einmal aussehen wird. Das Grün – das fehlt noch. Sieben Linden und drei Zierkirschen werden gepflanzt. Wie bereits berichtet, ist das Baumbudget von Planungsbeginn an schmal gehalten worden. Dann fiel die letzte Linde, war sie doch hoch und konnte entgegen der ursprünglichen Idee nicht erhalten werden. Sie haben wir bei der Aktion „Lutherbäume pflanzen“ durch den MdR angemeldet, uns beworben und erhielten die Zusage, dass der MdR uns sponsert. Die Kirche sagte ebenfalls 2.300 Euro zu. Stadtrat Peter Kotzsch möchte auch helfen. Förderrechtlich ist nun ebenfalls alles geklärt. Wird der Baum zu groß hat er schlechte

Fortsetzung Bürgermeisterkolumne

Wohnung und das Wasser im Winter kalt bleiben, dann lehnen wir uns zurück und sagen: „Aber gut durchgekommen sind wir, ganz ohne Stau!“

Ich schreibe über die absolute Minderheit, das ist mir bewusst. Aber was hilft es im Fall der Fälle dem angefahrenen Mitarbeiter, radelnden Kind oder nicht

Prognosen zum Anwachsen. Das Optimum ist eine Höhe von vier bis fünf Metern und ein Baumumfang von 25 bis 30 Zentimetern. Wir wollen nun diese Exemplare setzen, um nicht in zwei bis drei Jahren einen eingegangenen Baum zu sehen. Die Pflanzung einer Zierkirsche bekommt man für 485 Euro eine Linde für 450 Euro.

Mein Baum für den Kirchplatz!

Wir freuen uns über Bürger, Vereine, Unternehmen, die „ihren“ Baum auf dem Kirchplatz unterstützen und so aus unseren kleinen Bäumchen die oben beschriebenen Exemplare wachsen lassen! Interesse? Frau Seeliger-Fritsch freut sich unter Tel. 03 59 55/861-233 über Ihren Anruf.

Barbara Lüke

schnell wegspringenden Fußgänger, dass es nur „der eine“ war....

Ihre Barbara Lüke

PS: Der Breitbandausbau kommt natürlich dennoch, vielleicht bleibt es ja ruhiger, weil es eine „gute“ Baustelle ist....

Beschlüsse Stadtrat vom 12. Juni 2017

Annahme von Zuwendungen

Beschluss Nr. VI/2017/0536

Der Stadtrat der Stadt Pilsnitz stimmt der Annahme von Zuwendungen nach § 73 Abs. 5 SächsGemO gemäß Anlage zu.

Feststellung des Jahresabschlusses per 31.12.2016 der Kultur und Tourismus Pilsnitz gemeinnützige GmbH
Beschluss Nr. VI/2017/0537

Der Stadtrat der Stadt Pilsnitz ermächtigt die Bürgermeisterin, dass sie als Vertreterin der Stadt Pilsnitz in der Gesellschafterversammlung der Kultur und Tourismus Pilsnitz gemeinnützige GmbH wie folgt abstimmt:

Der Jahresabschluss der Kultur und Tourismus Pilsnitz gemeinnützige GmbH für das Jahr 2016 wird festgesetzt mit:

Bilanzsumme: 87.501,48 Euro

Jahresüberschuss: 6.155,95 Euro

Verwendung des Jahresergebnisses 2016 der Kultur und Tourismus Pilsnitz gemeinnützige GmbH

Beschluss Nr. VI/2017/0538

Der Stadtrat der Stadt Pilsnitz ermächtigt die Bürgermeisterin als Vertreterin der Stadt Pilsnitz in der Gesellschafterversammlung der Kultur und Tourismus Pilsnitz gemeinnützige GmbH wie folgt abzustimmen:

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von 6.155,95 Euro wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Entlastung der Geschäftsführung der Kultur und Tourismus Pilsnitz gemeinnützige GmbH für das Geschäftsjahr 2016

Beschluss Nr. VI/2017/0539

Der Stadtrat der Stadt Pilsnitz ermächtigt die Bürgermeisterin, als Vertreterin der Stadt Pilsnitz in der Gesellschafterversammlung der Kultur und Tourismus Pilsnitz gemeinnützige GmbH, wie folgt abzustimmen:

Der Geschäftsführung der Kultur und Tourismus Pilsnitz gemeinnützige GmbH wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Entlastung des Aufsichtsrates der Kultur und Tourismus Pilsnitz gemeinnützige GmbH für das Geschäftsjahr 2016

Beschluss Nr. VI/2017/0540

Der Stadtrat der Stadt Pilsnitz ermächtigt die Bürgermeisterin als Vertreterin der Stadt Pilsnitz in der Gesellschafterversammlung der Kultur und Tourismus Pilsnitz gemeinnützige GmbH, wie folgt abzustimmen:

Dem Aufsichtsrat der Kultur und Tourismus Pilsnitz gemeinnützige GmbH wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Änderung Vergabebeschlusses Nr. VI/2017/0506 vom 13.03.2017 zur Vergabe Los 1 und Los 2 der Gemeinschaftsmaßnahme Sanierung Rietschelstraße und Hochwasserbeseitigungsmaßnahme „Nonne“

Beschluss Nr. VI/2017/0541

Der Stadtrat der Stadt Pilsnitz beschließt in seiner Sitzung am 12.06.2017 die Änderung des Vergabebeschlusses Nr. VI/2017/0506 vom 13.03.2017. Der Zuschlag für die Baumaßnahme Los 1 „Straßenbau Rietschelstraße“ und Los 2 „Kanalbau Rietschelstraße“ in Pilsnitz wird der Frauerrath Bauunternehmen GmbH, Gewerberger Nord 11, 01900 Großröhrsdorf folgendermaßen erteilt:

Los 1: 378.591,70 € brutto

Los 2: 776.173,68 € brutto

Anzahl der Wahlplakate anlässlich der Bundestagswahl 2017

Beschluss Nr. VI/2017/0543

Der Stadtrat beschließt in seiner Sitzung am 12.06.2017 die Anzahl der Wahlplakate je Wahlvorschlagsträger anlässlich der Bundestagswahl 2017 auf 75 (50 Pilsnitz, 10 OT Friedersdorf, 15 OT Oberlichtenau) zu begrenzen.

Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Kultur und Tourismus Pilsnitz gemeinnützige GmbH

Beschluss Nr. VI/2017/0544

Der Stadtrat der Stadt Pilsnitz ermächtigt die Bürgermeisterin, als Vertreterin der Stadt Pilsnitz in der Gesellschafterversammlung der Kultur und Tourismus Pilsnitz gemeinnützige GmbH wie folgt abzustimmen:

„Die Gesellschafterversammlung beschließt die Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Kultur und Tourismus Pilsnitz gemeinnützige GmbH.“

Der Gesellschaftsvertrag ist in der Anlage beigefügt und Bestandteil des Beschlusses.

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, alle notwendigen Formalitäten, insbesondere die notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages zu veranlassen.“

Neufassung des Gesellschaftsvertrages der SWG Städtische Wohnungsgesellschaft Pilsnitz mbH

Beschluss Nr. VI/2017/0545

Der Stadtrat der Stadt Pilsnitz ermächtigt die Bürgermeisterin, als Vertreterin der Stadt Pilsnitz in der Gesellschafterversammlung der SWG Städtische Wohnungsgesellschaft Pilsnitz mbH wie folgt abzustimmen:

„Die Gesellschafterversammlung beschließt die Neufassung des Gesellschaftsvertrages der SWG Städtische Wohnungsgesellschaft Pilsnitz mbH.“

Der Gesellschaftsvertrag ist in der Anlage beigefügt und Bestandteil des Beschlusses.

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, alle notwendigen Formalitäten, insbesondere die notarielle Beurkundung des Gesellschaftsvertrages zu veranlassen.“

überplanmäßige Auszahlung - Spielplatz OT Friedersdorf

Beschluss Nr. VI/2017/0548

Der Stadtrat der Stadt Pilsnitz beschließt folgende überplanmäßige Auszahlung:

Spielplatz OT Friedersdorf 55.10.01.03 099004/785120 26.000 Euro

A5800007

Budget 036

Finanzierung 54.10.01.02 099004/785120 15.000 Euro

Zisterne Schützenplan A6300051

Budget 034

Mehrerrträge Holzverkauf 55.55.01.00 342100/642100 7.000 Euro

Budget 041

Mehrerrträge Gewerbesteuereur 61.10.01.00 301300/601300 4.000 Euro

Budget 043

Summe 26.000 Euro

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

Förderprogramm „Brücken in die Zukunft“

Im Rahmen der Umsetzung des Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetzes (SächsInvStärkG) „Brücken in die Zukunft“ wurde gemäß VwV Investkraft, unter dem Fördergegenstand „Sportstätten“, die Sanierung der Beckenumrandung des Walkmühlenbades/4. Bauabschnitt in 01896 Pilsnitz, beantragt, durchgeführt und abgeschlossen. Der Träger dieser Maßnahme ist die Stadt Pilsnitz.

Diese Baumaßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Brücken in die Zukunft

koordiniert durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft



Öffentliche Bekanntmachung

über die öffentliche Auslegung des Hochwasser-Risiko-Managementplanes bzw. der nachhaltigen Wiederaufbauplanung für den Haselbach, die Pulsnitz (Gewässerabschnitt II. Ordnung) und den Weißbach in den Städten Großröhrsdorf und Pulsnitz und den Gemeinden Haselbachtal, Ohorn und Steina gemäß § 71 Absatz 4 SächsWG in Verbindung mit § 75 Absatz 1 WHG

Die Stadträte der Städte Großröhrsdorf und Pulsnitz und die Gemeinderäte der Gemeinden Haselbachtal, Ohorn und Steina haben die Fassung des Hochwasser-Risiko-Managementplanes bzw. der nachhaltigen Wiederaufbauplanung für den Haselbach, die Pulsnitz (Gewässerabschnitt II. Ordnung) und den Weißbach vom August 2016 einschließlich der Vorschläge für Maßnahmen in den Einzugsgebieten, wobei als Schutzziel für die Siedlungsflächen in den Überflutungsbereichen ein Hochwasserereignis mit 100-jähriger Wiederkehr definiert wird, zur öffentlichen Auslegung freigegeben.

Die öffentliche Auslegung des Hochwasser-Risiko-Managementplanes bzw. der nachhaltigen Wiederaufbauplanung erfolgt im Zeitraum 11. Juli bis einschließlich 11. August 2017 zu den Sprechzeiten

- Montag 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
- Dienstag 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
- Donnerstag 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr im Sekretariat der Gemeindeverwaltung Haselbachtal (Schulstraße 7A, 01920 Haselbachtal).

Darüber hinaus wird der Entwurf beim Landratsamt Bautzen (Verwaltungsstandort Kamenz / Bürgeramt, Macherstraße 55, 01917 Kamenz) während der Öffnungszeiten

- Montag 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr
- Dienstag 08.30 Uhr bis 18.00 Uhr
- Mittwoch 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr
- Donnerstag 08.30 Uhr bis 18.00 Uhr
- Freitag 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

Der Entwurf der Hochwasser-Risiko-Managementplanung bzw. der nachhaltigen Wiederaufbauplanung kann auch im Internet unter www.haselbachtal.com/hwmp/ eingesehen werden.

Bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist kann bei der Gemeindeverwaltung Haselbachtal (Schulstraße 7A, 01920 Haselbachtal) und beim Landratsamt Bautzen (Umweltamt, Macherstraße 55, 01917 Kamenz) schriftlich Stellung genommen werden.
Haselbachtal, 10. Juli 2017
Margit Boden Bürgermeisterin

Zusätzliche Hinweise

(außerhalb der amtlichen Bekanntmachung)

Bei der Hochwasser-Risiko-Managementplanung bzw. der nachhaltigen Wiederaufbauplanung handelt es sich um ein sehr umfangreiches Planwerk. Eine Erläuterung bzw. Beratung zu einzelnen Detailfragen kann durch die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und des Bürgerbüros nur eingeschränkt erfolgen. Gegebenenfalls ist eine Weiterleitung an das mit der Erarbeitung beauftragte Ingenieurbüro zur Beantwortung notwendig.

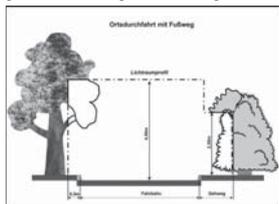
Das Ordnungsamt informiert:

Reinigungspflicht und Lichtraumprofil

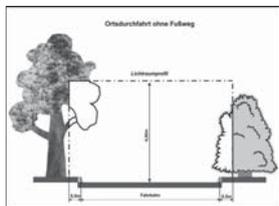
Grün, ja grün sind alle meine Kleider... dieses Volkslied wird so manchem durch den Kopf gehen, wenn er durch Wald und Feld läuft. Was in der Natur schön und ansehenswert ist und viel Freude bereitet, bringt aber auch so manches Problem für den Hauseigentümer. In Form von unerwünschtem Grün auf Gehweg und Schnittgerinne. Es ist mal wieder an der Zeit, die Grundstückseigentümer an eine ihrer Pflichten zu erinnern. Lobenswerterweise muss man sagen, dass sehr viele Eigentümer ihre „Außenanlagen“ im tadellosen Zustand haben. Es ist eine Freude, sich diese Straßen anzuschauen. Vielleicht nimmt es sich der ein oder andere Säumige auch schon seit Wochen vor und ist noch nicht dazu gekommen. Es wäre hier schön, wenn hier der Verpflichtung dann doch zeitnah nachgekommen wird. Da es immer wieder Fragen nach den Gesetzlichkeiten für diese Anliegerpflicht gibt, hier noch einmal die rechtliche Grundlage:

Lichtraumprofil

Anpflanzungen beleben und verschönern das Ortsbild und tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können durch Anpflanzungen aber auch Gefahrensituationen hervorgerufen werden, wenn diese in den öffentlichen Verkehrsraum (Gehwege, Radwege und Straßen) hineinragen. Schneiden Sie daher Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen, Wegen und Gehwegen rechtzeitig so weit



zurück, dass Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer den ihnen zugeordneten Verkehrsraum auch ohne Gefahren nutzen können.



Die Maße entnehmen Sie bitte der Abbildung. Für weitere Fragen steht Ihnen das Ordnungsamt der Stadt Pulsnitz zur Verfügung.

M.R.

Freie Stellen im FSJ und im BFD im Rödertal

Das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit bietet jungen Leuten ab August/September 2017 die Möglichkeit, ein Freiwilliges soziales Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst zu absolvieren.

Einsatzmöglichkeiten gibt es in Kindertagesstätten und in der Verwaltung. In der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz gibt es auch noch freie Stellen im Pflegebereich und im Rolldienst. Informationen unter www.kijunetzwerk.de oder telefonisch montags bzw. donnerstags unter 03594/704726.

Impressum:
Herausgeber: Stadtverwaltung Pulsnitz
Am Markt 1, 01896 Pulsnitz; www.pulsnitz.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil Pulsnitz und Ortsteile Friedersdorf und Oberlichtenau: Bürgermeisterin Babara Lüke
Verantwortlich für den amtlichen Teil Ohorn: Bürgermeisterin Sonja Kunze
Redaktion Evelin Rietschel; Telefon 035955 / 861 - 105, Fax: 861 - 109, anzeiger@pulsnitz.de
Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung und Satz: MK IT SERVICE Mario Krüger
Pulsnitz, Druck: Lausitzer Druckhaus GmbH Bautzen; Auflage: 6500; Verteilung: Medien Vertrieb Dresden 0351 / 48 64 20 78, kostenlose Verteilung in alle Haushalte der Stadt Pulsnitz und Ortsteile und der Gemeinde Ohorn; Jahresabonnement: Postversand ab 18 € Bezug über den Herausgeber

Bekanntmachung nach

§14 Abs. 2 SächsKitaG der Stadt Pulsnitz für das Jahr 2016

1. Kindertageseinrichtungen
1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

| | Krippe 9 h | Kindergarten 9 h | Hort 6 h |
|------------------------------|------------|------------------|----------|
| | in € | in € | in € |
| erforderliche Personalkosten | 694,73 | 338,10 | 187,58 |
| erforderliche Sachkosten | 209,93 | 102,17 | 56,68 |

erforderliche Personalkosten und Sachkosten 904,66 440,27 244,26
Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z.B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h).

1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

| | Krippe 9 h | Kindergarten 9 h | Hort 6 h |
|---------------------------|------------|------------------|----------|
| | in € | in € | in € |
| Landeszuschuss | 169,72 | 169,72 | 113,15 |
| Elternbeitrag (ungekürzt) | 196,00 | 113,00 | 70,00 |

Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger, Ergänzungspauschale Bund*) 538,94 157,55 61,11
1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

| | Krippe 9 h | Kindergarten 9 h | Hort 6 h |
|----------------|------------|------------------|----------|
| | in € | in € | in € |
| Abschreibungen | | 5.836,70 | |
| Zinsen | | | |
| Miete | | 5.836,70 | |
| Gesamt | | 5.836,70 | |

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

| | Krippe 9 h | Kindergarten 9 h | Hort 6 h |
|---------------------------------------|------------|------------------|----------|
| | in € | in € | in € |
| Gesamtaufwendungen je Platz und Monat | 18,75 | 9,13 | 5,06 |

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG
2.1. laufende Geldleistung für die Kindertagespflege je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

| | Kindertagespflege 9 h |
|---|--|
| | in € |
| Erstattung angemessener Kosten für den Sachaufwand (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII) und Betrag zur Anerkennung der Förderleistung (§ 23 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII) durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII) durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII) durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII) = laufende Geldleistung freiwillige Angabe: weitere Kosten für die Kindertagespflege (z.B. für Ersatzbetreuung, Ersatzbeschaffung, Fortbildung, Fachberatung) = Kosten Kindertagespflege insgesamt | 460,18 1,03 32,87 15,61 509,69 0,00 509,69 |

2.2. Deckung der laufenden Geldleistung – bzw. – sofern relevant der Kosten Kindertagespflege insgesamt – je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

| | Kindertagespflege 9 h |
|--|-----------------------|
| | in € |
| Landeszuschuss | 169,72 |
| Elternbeitrag (ungekürzt) | 196,00 |
| Gemeinde (inkl. Ergänzungspauschale Bund*) | 143,97 |

* Ergänzungspauschale nach Artikel 6 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Investitionskraft vom 16. Dezember 2015 im Umfang von 2,70 Euro monatlich je 9-h-Kind und 1,80 Euro je 6-h-Kind.

Pulsnitz, 19. Mai 2017



Lüke, Bürgermeisterin

Zwischenbilanz im Sanierungsgebiet „Stadtzentrum“ Pulsnitz

Das Stadtzentrum von Pulsnitz wurde im Dezember 2014 in das Programm „Aktive Stadt- und Ortszentren“ (SOP) aufgenommen. Die in diesem Programm zur Verfügung stehenden Finanzhilfen sollen der Erhaltung, Entwicklung und Stärkung des Stadtzentrums von Pulsnitz dienen. Das übergeordnete Ziel ist es, das Stadtzentrum von Pulsnitz unter Beteiligung der Bürger und Anwohner attraktiver zu gestalten und damit eine eigenständige Identität für dieses Gebiet zu schaffen.



Sanierungsgebiet SOP

Mit dem kurzbevorstehenden Abschluss der Sanierung des Kirchplatzes und der Neugestaltung des Parkplatzes an der Wittgensteiner Straße wurden erste Projekte durch die Stadt umgesetzt. Auch private Hauseigentümer auf dem Markt und der Rietschelstraße nutzten die Vorzüge des Fördergebietes und sanierten ihre Häuser mit Hilfe der Fördergelder und verschönerten damit das Ortsbild. Das Angebot in Form eines Zuschusses an private Eigentümer steht nach wie

vor für Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet SOP zur Beseitigung von Missständen und der nachhaltigen Erhöhung des Gebrauchswertes. Für die Modernisierung der Gebäudehülle (Fassade und Dach) können diese noch bis 2020 bei der Stadt Pulsnitz einen Antrag auf Fördermittel stellen. Bei Fragen können Sie sich gerne an die Stadt Pulsnitz (Frau Seeligler-Fritsch, Tel. 03 59 55/86 13 33) oder an das Planungsbüro Schubert (Frau Baudisch, Tel. 0 35 28/41 96 10 46) wenden.

E. R.

Termine Steuerzahlung

Wir weisen darauf hin, dass am 1. Juli 2017 die Grundsteuer und die Garagenpacht für Jahreszahler sowie die Hundesteuer fällig werden.

Für die Zahlung stehen folgende Konten der Stadt Pulsnitz zur Verfügung: Ostsächsisches Sparkasse Dresden IBAN: DE78 8505 0300 3000 0000 53, BIC: OSDDDE33XXX

Volksbank Bautzen eG IBAN: DE88 8559 0000 0310 8000 07, BIC: GENODEF1BZV

Deutsche Kreditbank AG IBAN: DE48 1203 0000 0001 2568 74, BIC: BYLADEM1001 Für Zahlungen an die Gemeinde Ohorn nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung: Deutsche Kreditbank AG IBAN: DE70 1203 0000 0001 2568 66, BIC: BYLADEM1001

Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen als Verwendungszeichen auf der Überweisung an, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann.

Bei nicht termingerechter Zahlung erfolgt eine Mahnung mit entsprechender Mahngebühr und Säumniszuschlägen. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden, können Sie uns ein Mandat zur Abbuchung der Forderungen erteilen. Formulare hierzu erhalten Sie in der Stadtkasse. Bitte beachten Sie, dass nur vollständig ausgefüllte Mandate berücksichtigt werden. Eine Zusendung der Formulare per Fax oder per E-Mail ist aufgrund der SEPA-Vorschriften, wonach eine Originalunterschrift vorliegen muss, nicht möglich.

Für Rückfragen erreichen Sie uns unter Tel. 03 59 55/86 1-234 bzw. per E-Mail an thomas.beyer@pulsnitz.de.

Beyer Stadtkasse Pulsnitz

Nächste Sitzungstermine

Im Monat Juli ist Sommerpause. Die nächsten Termine sind:

Stadtrat: Montag, 14. August 19 Uhr im Ratssaal im Ratskeller Am Markt 2
Verwaltungsausschuss: Dienstag, 1. August, 18.30 Uhr im Beratungsraum im Rathaus, Am Markt 1, Zimmer 2.4
Technischer Ausschuss: Mittwoch, 2. August, 19 Uhr im Beratungsraum im Rathaus, Am Markt 1, Zimmer 2.4
Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Ortschaftsrat Oberlichtenau

Nächste Sitzung: Mittwoch, 9. August, 19.30 Uhr im Bürgerhaus, Am Sportplatz 5 in Oberlichtenau

Sprechzeiten im Rathaus

Am Markt 1, Tel. 861-0, Fax 861-109

| Montag | geschlossen |
|------------|---------------------------|
| Dienstag | 9-12 Uhr und 13-16.30 Uhr |
| Mittwoch | 9-12 Uhr |
| Donnerstag | 9-12 und 13-18 Uhr |
| Freitag | 9-12 Uhr |

Sprechzeiten im Bürgerbüro

Am Markt 1, Tel. 861-320, Fax 861-329
Das Bürgerbüro ist zuständig für die Bereiche Meldewesen, Gewerbeamt, Standesamt und Fundbüro.

| Montag | geschlossen |
|---------------------|-------------|
| Dienstag | 9-18 Uhr |
| Mittwoch | 9-13 Uhr |
| Donnerstag | 9-18 Uhr |
| Freitag | 9-13 Uhr |
| 1. Samstag im Monat | 9-12 Uhr |

Zur Terminabsprache zwecks Anmietung der Räumlichkeiten im Gemeindehaus Oberlichtenau bitte zwei Wochen im Voraus im Bauamt Tel. 8 61-3 37 anmelden!
Der Bürgerpolizist für Pulsnitz Ralf Kaschner ist telefonisch unter der Rufnummer 01 73/3 88 77 06 zu erreichen.

Sprechstunde Friedensrichter

Der Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Wolfgang Hoffmann hält in der Regel jeden ersten Dienstag im Monat seine Sprechstunde von 16.30 bis 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 2.4 ab, oder nach Vereinbarung über Tel. 015158776318 oder Mail: wolfgang.hoffmann@friedensrichter.de
Nächste Termine: 4. Juli und 1. August 2017

Sprechzeiten Pfarramt mit Friedhofsverwaltung

Das evangelisch-lutherische Pfarramt und die Friedhofsverwaltung, Kirchplatz 1, hat folgende Sprechzeiten: Montag und Freitag 9-12 Uhr, Dienstag, 9-15 Uhr und Donnerstag 9-17 Uhr. Tel. 7 23 55



Wahlhelfer gesucht

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Pulsnitz, am 24. September 2017 findet die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag statt. Die Stadtverwaltung Pulsnitz ist für diese Wahl mit der Umsetzung organisatorischer Aufgaben betraut worden. Um die Arbeitsfähigkeit der Wahlvorstände absichern zu können, werden für die sechs Wahllokale in der Stadt Pulsnitz

etwa 50 ehrenamtliche Wahlhelfer gebraucht. Aus diesem Grund bitten wir Sie, sich als ehrenamtlicher Wahlhelfer zu engagieren. Jeder Wahlberechtigte kann diese Aufgabe übernehmen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Stadtverwaltung Pulsnitz, Telefon: 035955/861310 oder per E-Mail: post@pulsnitz.de.

Diskussion über eine neue Sportstättenatzung

Anfang des Jahres trafen sich auf Einladung der Stadt die Hauptmieter der Sporthallen, um über Nutzung und v.a. den Entwurf einer neuen Sportstättenatzung zu diskutieren. Dieser war den Vereinen im Vorfeld zugegangen, um dann am 7. März besprochen zu werden. Anmerkungen wurden bis zum 3. März erbeten, um diese vorbereitet und damit sinnvoll besprechen zu können. Der Besprechungsraum war voll und das Interesse groß. Wer nicht konnte, hatte sich oftmals schriftlich geäußert und so hatte die Stadt ein rundes Bild über die Änderungsbedarfe, die auch eingearbeitet wurden.

Vorangegangen war einige Wochen zuvor eine Besprechung mit den Hauptnutzern der Sporthalle an der Hempelstraße, bei der einige Themen und Probleme bei der Nutzung gemeinsam diskutiert und untersucht, auch Lösungen gefunden wurden. Ganz bewusst hatten wir die Nutzungsgebühren ausgeklammert. Zum einen, weil die Daten aus dem Jahr 2016, die für eine Nachkalkulation erforderlich sind, noch nicht vorlagen. Zum anderen aber, um wirklich über die Abläufe und den Text der Satzung uns auszutauschen, verstellte der Blick auf das Geld doch oftmals den Rest. Dies scheint auch der richtige Ansatz gewesen zu sein, denn im Nachgang zur Stadtratssitzung ging es eigentlich nur ums Geld und die Anhebung der Gebühren.

Die eigentliche Neuerung liegt dabei in der Abrechnung selbst: Würde bisher nur für genutzte Stunden bezahlt, so wird nun auf der Basis gebuchter Stunden abgerechnet. Hintergrund sind einerseits die Klagen einzelner Sportvereine, keinen Platz für (weiteres) Training zu bekommen bei andererseits gleichzeitig leeren Hallen zu Zeiten, in denen eine Buchung vorlag, tatsächlich aber niemand trainierte. Über die Art und Weise der Abwicklung, das Verfahren und die aktuell tatsächlich benötigten Stunden tauschten wir uns also ganz in Ruhe im ersten Quartal dieses Jahres aus und fanden einen Konsens der Abwicklung, der nun auch Eingang in die Satzung gefunden hat. Eine Ausnahme bildet natürlich der Wettkampfbetrieb, der oft fremdgesteuert ist und daher auch kurzfristig ohne finanzielle Folgen seine Stunden absagen kann.

Wie erwartet schlagen beim Geld die Wellen nun hoch. Eine Erhöhung der Nutzungsgebühren – das gab es ja noch nie. Das ist natürlich übertrieben, aber ein Kern Wahrheit steckt doch drin. Seit 1996 konnte man die Halle an der Hempelstraße für zunächst 10 DM, dann 5,10 Euro in der Stunde mieten. 2010 dann eine Erhöhung um 90 Cent. Sämtliche anderen Sporthallen erfuhren 2010 eine Erhöhung von 40 Cent, die Vereinsräume sind in ihrem Mietpreis konstant seit 21 Jahren, wurden sie doch nie erhöht. In dem Mietpreis sind sämtliche Nebenkosten enthalten: Wasser, Wärme, Strom, Reinigung etc. Unnötig zu erwähnen, dass diese deutlich stärker stiegen. Alleine die reinen direkten Betriebskosten liegen bei der Hempelstraße im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bei 25,56 Euro. Rechnet man alle Kosten der Halle zusammen (so, wie es die Rechts- und Kommunalaufsicht verlangt, es ist also keine Milchmädchenrechnung der Stadt) dann liegen wir bei 79,38 Euro Kosten pro Stunde im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Bei einem Mietpreis von sechs Euro derzeit ist ablesbar, wie hoch der Zuschuss der Stadt für die nutzenden Vereine pro Stunde ist. Nun also – um im Beispiel zu bleiben – die Erhöhung um zwei Euro pro Stunde im Erwachsenenbereich. Denn das sollte auch gesagt werden: Der Kinder und Jugendbereich wird nicht angetastet, hier halten wir die Beträge stabil. Das bedeutet bei einer nicht ganz unüblichen Teilnehmerzahl

von zehn Personen pro Trainingseinheit eine Erhöhung von 20 Cent auf dann 80 Cent pro Stunde. Zerstört die Stadt damit den Vereinssport von Pulsnitz? Wir meinen „nein“. Wie immer macht es die Summe der Buchungen, die den Ertrag bringt. Für den Rat wird es eine schwierige Entscheidung, erhöht doch niemand gerne Gebühren. Doch der Rat ist auch den Finanzen der Stadt verpflichtet, und die sind nicht rosig. Die Rechts- und Kommunalaufsicht muss unseren Haushalt genehmigen und dazu schauen sie sich insbesondere die freiwilligen Leistungen an, da Pflichtaufgaben immer vorgehen. Angesichts der Preisentwicklungen, Teuerungen etc., die die Stadt ebenfalls im Pflichtbereich abfangen muss (z.B. bei der Kinderbetreuung, hier sind die Elternbeiträge auch nur ein Finanzierungsbestandteil der Gesamtkosten) müssen Prioritäten gesetzt werden, kann das Geld doch nur einmal ausgegeben werden.

Noch etwas fiel bei der Gebührenkalkulation auf: Wir müssen uns genau anschauen, warum wir das Gefühl haben, dass der Platz nicht reicht. Denn die Auswertung der letzten Jahre zeigt, dass alleine in den drei Hallen „Hempelstraße“, Kante, Oberlichtenau“ die Nutzungsstunden von 6.000 pro Jahr in 2012 auf 4.712 in 2016 zurückgingen, das ist ein Rückgang von 22 Prozent. Trotz dieses Rückgangs in der Nutzung blieben die Betriebskosten konstant. Effektiv sind sie sogar gestiegen, da die energetische Sanierung der Hempelstraße durch den Mehrverbrauch kompensiert wurde und damit keinen Minderungseffekt in den Ausgaben bewirkte. Das brachte uns dazu, das Nutzerverhalten zu beobachten. Die einzige Halle, in der die Nutzer noch vollständigen Zugriff auf die Ressourcen haben (also z.B. die Heizkörper selbst verstellen können), ist die Kante. Dort ergaben mehrere Stichproben, dass die Halle mit 22 Grad überheizt war (empfohlen sind 18 Grad). Leider fanden wir diese Temperatur auch morgens um 8 Uhr im Winter bei minus 10 Grad Außenkälte vor – bei über Nacht offenen stehenden Fenstern. Auf Grund der großen Vielfalt der Nutzer ist die Frage nach dem Verursacher kaum zu lösen. Hier setzt die Stadt auf einen Energiezuschlag, der entfällt, wenn der Verbrauch um ein Drittel gesenkt wird. Auf diese Weise werden die Nutzer, sitzen sie doch alle in einem Boot, sich gegenseitig beim Sparen unterstützen. Und die Heizkörper müssen auch nicht auf „3“ stehen, wie der Aushang suggeriert (woher auch immer dieser kommt, von der Stadt ist er nicht).

Es ist nun an den Stadträten zu entscheiden, wie es mit der Satzung weitergeht. Zu bedenken sind nicht nur die finanziellen Verhältnisse der Stadt. Wie in der Stadtratssitzung bereits diskutiert, ist auch ein Gesamtblick auf die Vereinslandschaft hilfreich: Wer nicht in einer Sporthalle seine Aktivitäten auslebt, ist entweder ohne geeigneten Platz (wie unser Seniorentreff) oder baut bzw. pflegt ihn auf eigene Kosten (wie z.B. die Reiter oder der Tennisclub). Oder sucht sich mühevoll eine neue Bleibe, wie kürzlich der Olinka. An diese andere, nicht halbegebundene Vereinslandschaft sollten wir auch denken, denn sie kommt regelmäßig ganz ohne städtische Zuschüsse aus und ist für unser Zusammenleben ebenso wichtig. Ich würde mich freuen, wenn wir in 2018 unsere Vereinsförderrichtlinie endlich nach vielen Jahren wieder mal mit einem Haushaltstitel bestücken könnten und Vereinen direkt Hilfen zukommen lassen könnten. Das Geld könnte aus den Mehreinnahmen der Sportstätten kommen....

Barbara Lükke

Babyempfang 2017



Zum Kindertag am 1. Juni lud die Bürgermeisterin die Neugeborenen vom 2. Halbjahr 2016 zu ihrem Empfang traditionell in die Freizeitase neben dem Spielplatz Pfefferkuchenland ein. 44 Kinder wurden vom 1. Juli bis 31. Dezember des Vorjahres in Pulsnitzer Familien geboren. 30 Kinder waren es in der Stadt Pulsnitz, acht im Ortsteil Oberlichtenau und sechs in Friedersdorf. Zu ihnen zählt auch das Zwillingsspärgchen Mia und Eddy Gretschel aus Friedersdorf. Insgesamt nahmen die Familien recht zahlreich mit über 60 anwesenden Geschwistern, Eltern und Großeltern teil. Diesen öffentlichkeitswirksamen Anlass schloss sich auch das Frauenschutzhause Bauztan an, um nach einem kurzen Programm der Kita Kunterbunt

ebenfalls einen Baum auf dem Terrain zu pflanzen. (siehe gesonderter Artikel Seite 10)



Mia und Eddy Gretschel mit der Bürgermeisterin Barbara Lükke

Traditionell wurde im Geburtenhain ein neuer Baum für diese Kinder gepflanzt. Dieses Jahr ist es eine Blutpflaume mit sehr dekorativ intensiv rot gefärbtem Laub und daher sofort auffällig. Nicht nur die Blätter, sondern auch die Blüten, die sich zeitgleich im Frühjahr mit rosa Färbung entfalten, sind der Hingucker. Zur Belohnung entwickeln sich anschließend daraus kleine aber wohlschmeckende Früchte.

Auf der Erinnerungstafel steht ein chinesischer Spruch: „Wer die Gelegenheit im Vorbeigehen ergreift, braucht keine glücklichen Träume“. Anschließend trafen sich alle noch in lockerer Runde zum gemütlichen Kennenlernen im Bürgergarten auf der benachbarten Ziegenbalgstraße. E. R.

Aktuelles Baugeschehen im Juni

Auf den städtischen Baustellen hat der Sommer Einzug gehalten mit all seinen natürlichen Erscheinungen der Hitze und kurzzeitigen intensiven Regenfällen, die für unplanbare kurzfristige Einschränkungen im Juni sorgten. Auf dem **Kirchplatz** ist bereits ein Ende abzusehen. Den letzten Abschnitt mit der direkten Zufahrt zwischen Markt und Kirchplatz nahm die Baufirma Seidel am 9. Juni in Angriff mit Leitungserneuerung der Versorgungsmedien. Bereits nach einer Woche konnte auch die damit erforderliche Verkehrseinschränkung an der Einmündung auf den Markt wieder aufgehoben werden. Seit 19. Juni wird an dieser Zufahrt mit Hochdruck gepflastert und auch die großen Granitsteinplatten auf dem Fußweg wurden neu gerichtet und verlegt. Die großen Flächen mit Granitkleinplaster neu zu verlegen, dauert jedoch seine Zeit. Auch an anderen Ecken des Platzes und dem Zugang zur Kirchtrappe an der Rietschelstraße fehlen noch restliche Pflastersteine. Bis zum 7. Juli wollen die Bauleute nun fertig sein. Vorgesehen für die Woche vom 2. bis 7. Juli ist auch die Befpflanzung. Ob das jedoch wirklich realisiert werden kann, bleibt wetterabhängig noch offen. Bei den derzeitigen Temperaturen um die 30 Grad wird die Pflanzaktion mit Bäumen, Sträuchern und Bodendeckern verschoben. Für die neun gefällten Bäume werden sieben große Linden neu gepflanzt, drei Zierkirschen und eine Eiche als Lutherbaum. Die Zierkirschen werden erst im Herbst und die Luther-Eiche im Rahmen einer MDR-Aktion am 28. September gepflanzt.

Auf der **Rietschelstraße** zwischen Liebknechtstraße und Meißner Gässchen sind die Rohre verlegt und ab Juli kann die Baustelle weiter in Richtung Goethestraße vorrücken. Nach deren Fertigstellung wird der fertiggebaute Gesamtabschnitt mit einer Asphalt-Schwarzdecke versehen.

Die von Regenfällen in Mitleidenschaft gezogene Ufermauer an der Einmündung des alten Regenwasserkanals muss noch neu aufgebaut werden.

Am Geländer der Eingangstreppe an der **Kindertagesstätte Spatzennest** werden die Behelfsfüllungen durch die noch fehlenden Glasfüllungen bis Ende Juni ersetzt.

Die restlichen Arbeiten im neuen Erweiterungsbau der **Kindertagesstätte Oberlichtenau** werden bis Mitte Juli abgeschlossen sein. Danach kann die In-

nenausstattung erfolgen, die Möbel sind bestellt. Anders sieht es noch rund um die Baustelle aus, hier müssen sämtliche Außenanlagen und der eingeschränkte Spielplatz wieder neu angelegt werden. Die Betriebslaubnis für die neuen Krippenplätze wird zum 1. September beantragt.

Bei der **Sanierung der S 104 in Friedersdorf** wird mittlerweile auf dem nächsten Abschnitt ab Einmündung der Straße „Zur Weißen Brücke“ bis Ortsausgang von zwei Seiten gebaut, das Pflaster entfernt und mit Hochdruck am Verlegen des Regenwasserkanals und anderer Medien gearbeitet. Am Hartbachtisch entsteht ein neuer Durchlass vom Teich zur Hartbachtisch. Dieser Bereich ist für Fahrzeuge noch unpassierbar. Da die Anwohner nur aus Richtung Oberlichtenau mit Fahrzeugen direkt an ihre Grundstücke gelangen können, bedeutet das für Bauleute und Anwohner große Einschränkungen und gegenwärtig Rücksichtnahme.

Für viel Aufregung sorgt seit 16. Mai die Umleitungsstrecke über den Spittelweg für den Bau zur **Erneuerung und Ausbau der Fernwärmetrasse** zwischen



Die Erneuerung der Fernwärmetrasse vor dem Schützenhaus

Dr.-Wilhelm-Külz-Straße und Poststraße. Die Leitungen wurden zügig verlegt und die Tiefbauer übernehmen den restlichen Part auf der Baustelle. Ab 29. Juni bis zum 4. August rückt die Baustelle weiter in den Kreuzungsbereich der Einmündung Dr.-Wilhelm-Külz-Straße vor. Damit entspannt sich für diese Zeit das Umleitungsproblem, denn

der Verkehr wird in zwei Spuren an der Baustelle vorbeigeführt. Die Durchfahrt in Richtung Kamenz ist damit wieder eingeschränkt frei. Die Dr.-Wilhelm-Külz-Straße ist für zirka 50 Meter (bis Hausende Schützenhaus) gesperrt und eine Ein- und Ausfahrt über die Kreuzung nicht möglich. Die Rettungswache ist uneingeschränkt von der anderen Richtung erreichbar. Kraftfahrer müssen im August wieder die Umleitungen über den Spittelweg in Kauf nehmen, wenn der Abschnitt zwischen Post- und Bahnhofstraße gebaut wird.

Die Auftragserteilung für die Maßnahme zur Erneuerung vom **Spielplatz in Friedersdorf** erfolgt im nächsten Technischen Ausschuss und soll bis Ende September fertiggestellt sein.

Für den **Abriss der alten Grundschule in Oberlichtenau** rollen am 10. Juli die Bagger an und rücken dem Gebäudekomplex an der Pulsnitzer Straße/Ecke Koenigsbergstraße zu Leibe. Es werden sowohl das alte historische Schulgebäude, der Verbindungsbau sowie der DDR-Bau auf diesem Grundstück abgerissen und danach eingeebnet und begrünt.

–Die Planung zur **Sanierung der Grundschule Oberlichtenau** wurde zur Kostenermittlung einem Planungsbüro in Schwepnitz übergeben, die mit diesem Schultyp bereits Erfahrungen bei der Sanierung vorweisen können. Mit diesem Ergebnis will die Stadt Fördermittel beantragen. E. R.



HSV-Läufer beim 45. Rennsteiglauf

Der Mythos Rennsteig, lockte in diesem Jahr 15.829 Laufverrückte zum größten Crosslauf Europas nach Thüringen. Es resultiert aus einer Mischung von viel Tradition, leidenschaftlicher Organisation, einer wunderschönen Landschaft, ständige Anfeuerung und ausgelassener Stimmung. Die Popularität reicht in der Laufszene mittlerweile weit über die deutschen Grenzen hinaus. Aus 28 Ländern waren Starter gemeldet. Die Sachsen waren wieder das zweitstärkste Bundesland hinter Thüringen. Am Lauftag meinte es Petrus besonders gut. Die Sonne zeigte sich nach dem Regen in der Nacht. Die Pulsnitzer starteten diesmal mit vier Teilnehmern. Sabine Eisdold und Alexandra Musch wollten es über die Halbmarathondistanz versuchen. Die Strecke verlief von Oberhof nach Schmiedefeld mit der höchsten Erhebung (Beerberg 974 Meter). In einer Zeit von 2:24:04 und über 7.000 Läuferinnen und Läufern erreichten sie überragend das Ziel.

Unsere beiden-Läufer Uwe Eisdold und Mario Drabant beide M45-49 nahmen sich erneut den Supermarathon (73,5 Kilometer) von Eisenach nach Schmiedefeld vor. Der Start war 6.00 Uhr auf dem Marktplatz und es erklang das Rennsteiglied in einer Endlosschleife. Mit am Start war Vorjahressieger Marc Schulze aus Dresden, der es diesmal nur bis Oberhof (54,5 Kilometer) schaffte und ausstieg. Da waren Uwe und Mario schon 12 Minuten unter der Zeit von 2016 und hatten noch 19 km vor sich. Aber an diesem Tag lief es gut bei den beiden, obwohl es schon schmerzte. Zu zweit läuft es sich auf solchen Strecken am besten, denn man bremst oder treibt sich gegenseitig an. Der Lohn für diese Strapazen war das schönste Ziel „Schmiedefeld“ in einer Zeit von 7:54:28 und einer Verbesserung von 30 Minuten gegenüber 2016. Beide wurden 503. und 504. von über 2.200 Läufern. **M. D.**

Schuljahresabschluss-Matinee am 11. Juni

Bei strahlendem Sonnenschein und gut-gelaunt trafen sich all unsere Mitglieder und lieben Helfer am Sonntagmorgen im Schützenhaus, um sich gemeinsam auf den jährlichen Abschluss und großen Höhepunkt des Schuljahres vorzubereiten.

Es ist wirklich etwas ganz Besonderes, wenn alle zusammen einem Auftritt entgegenfeiern: die kleinen und großen Tänzer und Sänger aus Wilthen und Pulsnitz, die Freunde aus der Wohnstätte für behinderte Kinder Hoyerswerda und von der Förderschule Bischofswerda sowie die Funkengarden aus Oppach und vom PUKAVA.

Gleich zu Beginn standen alle zusammen bei „Firework“ auf und vor der Bühne, und auch mitten im Saal tanzten alle zusammen die gleiche Choreografie und rissen das Publikum sofort mit. Alle Gruppen gaben an diesem Tag ihr Bestes und das wurde mit sehr viel Applaus honoriert.

Ein großer Höhepunkt, der alle im Saal sehr berührt hat, war der gemeinsame

Auftritt der Junior-Company Pulsnitz mit den Kindern aus Hoyerswerda. Einmal im Monat trafen sie sich, um nur für diesen Sonntag zu proben. Bei allen merkte man, mit welcher Begeisterung da getanzt wurde. Da waren auch die Rollstühle kein Problem, alle waren integriert. So manch einer im Publikum musste sich die Tränen aus den Augen wischen.

Nun starten alle in die Sommerferien! Bei uns findet da ein kleiner Workshop statt, worauf viele sich schon freuen.

Im Übrigen ist nach dem Schuljahr vor dem Schuljahr: Die Planungen laufen und wir blicken schon auf neue Herausforderungen und Höhepunkte!

Vorher wünschen wir allen ein paar schöne erholsame Sommertage und viel Spaß im Urlaub! Und wenn jetzt jemand Lust bekommen hat bei uns mitzumachen, meldet Euch im neuen Schuljahr. Die Angebote werden noch bekannt gegeben.

Der Vorstand der TTV

Erfolgreiche erste Saison-Hälfte für den Reit- und Fahrverein Pulsnitz e.V.



In der ersten Hälfte des Jahres waren unsere Mitglieder auf zahlreichen Veranstaltungen unterwegs. Egal ob nah oder fern der Heimat, vom Sattel oder Kutschbock aus, es wurden tolle Leistungen gezeigt, welche oftmals mit vorderen Platzierungen oder sogar Siegen belohnt werden konnten.

Auch im weiteren Verlauf ist noch einiges geplant. So z.B. die Teilnahme an der sächsischen Meisterschaft und der süddeutschen Mannschafts-Meisterschaft im Fahren.

Besonders stolz sind wir über die Sicherung des Nachwuchses – vierbeinig wohlbeimert! Im Verein erblickten sechs Fohlen in den letzten Wochen das Licht der Welt. Sie erkunden nun neugierig und frech ihre Umgebung. Wir sind gespannt, wen wir in ein paar Jahren bei unseren Veranstaltungen bewundern können. Das größte Highlight für uns ist aber natürlich unser eigenes Turnier am 19./20. August 2017!

In diesem Jahr als Jubiläumsausgabe bereits zum 20. Mal, erwarten unsere Teilnehmer und Gäste ein interessantes und spannendes Wochenende, gefüllt mit nahezu allen Disziplinen des Pferdesports. Erstmals findet die Kreismeisterschaft des LK Bautzen im Fahren statt. Des Weiteren das Finale des „Sächsischen

WBO-Fahrer-Cup“ und eine Qualifikation für den „Nürnberger Führzügel-Cup“.



Jana und Daniel Lunze in der Geländeprüfung zur sächsischen Meisterschaft 2016 in Frohburg mit den Ponys Gismo und Carino. Dieses Turnier beendeten sie mit dem Titel „Sächsischer Meister Zweispänner Ponys 2016“.

Wem das noch nicht genug Programm ist, der kann abends bei Life-Musik der „Müller-Mugge“ mit uns im Bierzelt feiern.

Also unbedingt schon jetzt im Kalender vormerken!

FV Pulsnitz e.V.

SG Oberlichtenau wählt neuen 1. Vorsitzenden

Vereinsname dieses Wort in sich tragen. Als er selber mit der Arbeit im Vorstand begann, wurde Wolfgang von seinen Vorgängern noch einmal eingehend angewiesen, auf unsere Gemeinschaft und unseren Zusammenhalt zu achten. Die-



Wolfgang Bieger hat Sven Freudenberg (neuer 1. Vorsitzender) mit dem Vereinswimpel symbolisch die Amtsgeschäfte übergeben.

Schon zu Beginn merkten alle, dass die Versammlung dieses Mal etwas anders war. In seinem Rechenschaftsbericht erzählte Wolfgang Bieger nicht wie gewöhnlich von den Erfolgen der einzelnen Abteilungen und den Aktivitäten der Vereinsführung, sondern dieses Mal war es ein sehr persönlicher Bericht, in welchem der 1. Vorsitzende auf seine 24-jährige Tätigkeit in der Vereinsführung zurück blickte. Dass er einmal so lange dabei sein würde, hatte er am Anfang wohl selber nicht gedacht. Immer wieder betonte er, wie wichtig ihm die Gemeinschaft in unserem Verein ist, denn nicht umsonst würde unser

9. REWE Team Challenge Dresden

Der 1. Juni stand in Dresden ganz klar im Zeichen der Läufer, es war Zeit für die 9. REWE Team Challenge 2017. Dabei ging es auf einer fünf kilometerlangen Strecke vom Altmarkt, an der Sempoper vorbei, entlang der Elbe bis in das DDV Stadion. Doch es war kein normaler Lauf, sondern ein Teamlauf. Dies bedeutet, dass immer vier Läufer für ein Team laufen und ihre Einzelzeiten somit zu einer Teamzeit addiert wurden. Die Wertung wurde dann in den Kategorien Männerteams, Frauentams und Mixedteams unterteilt. Insgesamt nahmen fast 5000 Teams teil und somit waren fast 20.000 Läufer an diesem Tag auf der Strecke, damit wurde die Teilnehmerzahl vom Vorjahr um 4.000 Athleten übertroffen.

Wie seit vielen Jahren waren auch dieses Jahr wieder Läufer für die Pulsnitzer Firma Geländer und Bauelemente Mario Drabant am Start, im zweiten Jahr in Folge sogar mit zwei Teams. Im Team Drabbi 600 starteten Lukas Seifert (17:38 min), Jacob Zschorlich (16:52 min), Martin Wähler (16:49 min) und Marc Ueberfuhr. Besonders herauszuheben ist dabei Marc, mit seiner Zeit von 15:59 min erreichte er in der Einzelwertung den 8. Platz. In der Addition ergab dies eine Teamzeit von 1:07:19 h und somit einen sehr starken 4. Platz. Trotz deutlicher Verbesserungen aller Läufer dieses Teams gab es auf das Siegerpodest einen Rückstand von nur 8 Sekunden auf das Team der Polizei Sachsen, welche eine Teamzeit von 1:07:11 h hatten. Der Sieg in dieser Wertung ging an das Team vom Quickfit Fitnesscenter mit einer Zeit von 1:05:02 h.

Für das Team Drabbi 601 liefen Florian Drabant (21:41 min), Eric Ueberfuhr (21:07 min), Mario Drabant (20:51 min) und Samuel Dörchen (20:19 min). Dies bedeutete für das Team eine Zeit von 1:24:01 h und einen ebenfalls tollen 56. Platz, wenn man beachtet, dass insgesamt 1.212 Männerteams am Start waren. Die Pulsnitzerin Alexandra Musch war für das Krankenhaus Arnsdorf ebenfalls auf der Strecke, sie absolvierte die Distanz in 25:16 min und erreichte somit mit ihrem Team einen sehr guten 80. Platz von über 2.000 Frauentams. Abgeschlossen wurde dieses großartige Event mit einer Lasershow im DDV Stadion. **M.D.**

se mahnenden Worte hat er nun an alle weitergegeben. Wolfgang Bieger war immer ein Verfechter des Miteinanders, des guten Umgangs und der Freundlichkeit. Nie kam ihm ein feindseliges Wort über die Lippen, er war immer darauf bedacht, jedwede Probleme vernünftig und im Gespräch zu lösen. Durch sein besonnenes und vermittelndes Auftreten hat er uns allen immer vorgelebt, dass eine gute Gemeinschaft nur miteinander – und niemals gegeneinander – funktionieren kann. Mit Fleiß und Akribie

führte Wolfgang Bieger den Verein, unzählige und ungezählte Stunden seiner Freizeit opferte er dafür – und er tat es mit Leib und Seele. Nun ist er zwar nicht mehr in der SG-Leitung tätig, aber hier und da wird er sicherlich noch in Erscheinung treten. Zur Würdigung seines Engagements wurde Wolfgang Bieger vom Ehrenpräsidenten des Sportbundes Bautzen, Peter Schmidt, mit der Ehrennadel des KSB Bautzen ausgezeichnet, welche nur äußerst selten und nur an Vorsitzende verliehen wird.

Symbolisch wurde nun der Staffelstab bzw. der Vereinswimpel von Wolfgang an den neuen Vorsitzenden Sven Freudenberg überreicht, welcher einstimmig von allen anwesenden Mitgliedern gewählt wurde. Sven – bis dato als Abteilungsleiter Breitensport aktiv – beteuerte, dass Wolfgang recht große Fußtapfen hinterlassen hat, aber er versuchen wird, sie mit all seinen Möglichkeiten auszufüllen. Wir wünschen ihm dafür viel Freude, Energie und Spaß an seiner Tätigkeit. Mit den weiteren „alten“ Vorstandsmitgliedern, Andreas Richter (2. Vorsitzender), Vicki Koitsch (Kassenwartin) und Katja Mager (Jugendwartin) ist das Quartett nun wieder komplett und kann seine Arbeit fortsetzen.

Ein weitere personelle Veränderung gab es zusätzlich. Veronika Bürger, ebenfalls seit 24 Jahren „im Amt“ der Protokollantin, möchte nun ebenfalls etwas kürzer treten und konnte glücklicherweise Katrin Käufel als Nachfolgerin gewinnen. Auch Veronika möchten wir für ihre fleißige und stetige Arbeit danken und Katrin herzlich im Team der SG-Leitung willkommen heißen.

Im Namen der Leitungsmitglieder der SG Oberlichtenau

Katja Mager

Kfz-Werkstatt unterstützt Fußballer

Fußball spielt schon seit fast 100 Jahren in Pulsnitz eine große Rolle. Der TSV Pulsnitz 1920 feiert in drei Jahren sein großes Jubiläum. Wichtig für unsere Vereine sind jedoch zu allen Zeiten Geldgeber für die kleinen und großen Dinge, die die Vereine neben dem eigentlichen Sport stemmen müssen. Vereinschef Rechtsanwalt Cornelius Hartmann, welcher in Pulsnitz wohnt und in Bautzen seine Rechtsanwaltskanzlei betreibt, konnte sich dieser Tage wieder über eine besondere Spende freuen. Thomas Hänsel, Inhaber des gleichnamigen Autoservice am Spittelweg übergab ihm einen Laptop, damit ist der Verein auch verwaltungstechnisch immer am Ball.

Rechtsanwalt Cornelius Hartmann ist seit 2015 im Vorstand und seit April 2017 nur noch allein mit dieser großen Aufgabe, da die zwei anderen Vorstandmitglieder Falk Stirner und Carsten Bergk sich aus beruflichen Gründen zurückgezogen hatten, sie unterstützen den Verein aber weiter. So laufen die Verträge mit Hauptsponsor Falk Stirner noch fünf Jahre, aber auch Kleinsponsoren für Kleidung, Sachspenden oder Bandenwerbung helfen an vielen Stellen weiter, wobei für die Bandenwerbung noch Plätze frei sind, sagt Hartmann. Dennoch sucht der Verein ständig neue Unterstützer.

Ohne Computertechnik geht auch bei Geschäftsführer Peter Göhler nichts. Gerade erst hat Torwart Michael Hommel eine neue Software zur Mitgliederverwaltung installiert, um den Papierkram zu verringern. Damit bekommt jedes Vereinsmitglied seinen Zugang und kann seine Daten selbst aktualisieren. 205 aktive und fünf passive Mitglieder zählt der Verein aktuell. Zehn Teams stehen im Spielbetrieb, die Eisernen, Alten Herren und Bambinis betreiben ihren Sport als Freizeitfußball. Zwei Männermannschaften spielen um Tore und Punkte. Ob die erste Mannschaft in der Kreisoberliga Westlausitz bleiben

kann, entscheidet sich erst im letzten Spiel am 24. Juni, bei dem sie unbedingt gegen Hochkirch gewinnen müssen. Die Trainer Sebastian Kachlock und Ronny Glöckner schwören die Mannschaft ganz klar auf Sieg ein.



Thomas Hänsel übergibt Cornelius Hartmann einen Laptop für den TSV Pulsnitz 1920 e.V.

Man arbeitet eben auch mit anderen Vereinen zusammen. Bei der A- und B-Jugend gibt es eine Spielgemeinschaft mit Bretinig-Hauswalde. Insgesamt sind die Jugendmannschaften sehr erfolgreich. Gute Nachwuchsarbeit spricht sich herum und so wechselt der Nachwuchswart einer Altersklasse zur SG Dynamo Dresden und kann dort sicherlich sein Talent noch weiterentwickeln. Auch über einige Neuanmeldungen speziell im Nachwuchs kann sich Cornelius Hartmann freuen. Für die weitere Nachwuchsgewinnung in den Pulsnitzer Schulen und Kitas gibt es auch noch viele Ideen, die Kinder zu animieren, Fußball beim TSV im Verein zu spielen.

Wichtig ist auch die Zusammenarbeit mit den anderen Pulsnitzer Vereinen. So plant man einen gemeinsamen Tag im TSV-Stadion, bei dem sich alle Vereine präsentieren können. Die spezielle Partnerschaft mit dem Spielmannszug Oberlichtenau bleibt den Anwohnern nicht verborgen, denn die Proben und Auftritte der Musiker aus unserem Ortsteil sind auch außerhalb des Stadions nicht zu überhören. Schließlich proben sie gerade ihre Stücke zur Weltmeisterschaft in Kerkrade. Ein eindrucksvolles Hörerlebnis präsentierten sie bereits mit ihrer Show zum Stadtfest – natürlich im Stadion vom TSV. **E. R.**

IN JEDEM ENDE STEHT EIN ANFANG



**Bestattungsinstitut
Jürgen Schilder**

01896 Pulsnitz
Königsbrücker Straße 3



Sabine Skalicky

Telefon jederzeit: 03 59 55 - 77 47 40 Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28

2014358



Geburtstagsglückwünsche

Die allerherzlichsten Geburtstagsglückwünsche übermitteln den Jubilaren die Verwaltungen der Stadt Pulsnitz und der Gemeinde Ohorn

in Pulsnitz

zum 100. Geburtstag am 24. Juli Frau Erna Ramin
zum 85. Geburtstag am 01. Juli Frau Irma Kleinstück
zum 85. Geburtstag am 07. Juli Herrn Heinz Christoffer
zum 80. Geburtstag am 03. Juli Herrn Ernst-Heinrich Lachmann
zum 80. Geburtstag am 17. Juli Frau Ria Schreier
zum 80. Geburtstag am 19. Juli Frau Gisela Thomschke
zum 80. Geburtstag am 30. Juli Frau Erika Oswald
zum 75. Geburtstag am 01. Juli Frau Wilfried Röntzsch
zum 75. Geburtstag am 03. Juli Frau Veronika Gebler
zum 75. Geburtstag am 18. Juli Frau Monika Hartmann
zum 75. Geburtstag am 27. Juli Herrn Jürgen Maschke
zum 75. Geburtstag am 30. Juli Herrn Rüdiger Rost
zum 70. Geburtstag am 10. Juli Frau Luise Schubert
zum 70. Geburtstag am 17. Juli Herrn Jürgen Gräfe
zum 70. Geburtstag am 24. Juli Frau Elke Steglich
zum 70. Geburtstag am 31. Juli Herrn Peter Hübler

im Ortsteil Oberlichtenau

zum 85. Geburtstag am 21. Juli Herrn Gottfried Klemm
zum 75. Geburtstag am 21. Juli Frau Ursula Fischer
zum 75. Geburtstag am 25. Juli Herrn Manfred Schaaß

in der Gemeinde Ohorn

zum 75. Geburtstag am 01. Juli Frau Ingrid Stanchly
zum 80. Geburtstag am 02. Juli Frau Christa Schöne
zum 80. Geburtstag am 04. Juli Herrn Wilfried Kürschner
zum 75. Geburtstag am 05. Juli Herrn Dr. Peter Kleinwächter
zum 80. Geburtstag am 08. Juli Frau Hiltrud Biesold
zum 85. Geburtstag am 16. Juli Frau Ilse Grafe
zum 70. Geburtstag am 17. Juli Frau Ursula Rammer
zum 70. Geburtstag am 22. Juli Herrn Wolfgang Schäfer
zum 80. Geburtstag am 29. Juli Frau Annelies Sturm

Neueröffnung Physiotherapie

Ab 1. Juli 2017 ist Pulsnitz um eine Praxis für Physiotherapie reicher. Im Zentrum der Stadt, Am Markt 10, hinter dem Haus der Personaldienstleistung Thomas Skurnia, hat sich Andrea Eisold ihren Traum von der Selbstständigkeit erfüllt. „Es ist ein großer, gewagter Schritt“, sagt sie, aber mit viel Hilfe und Unterstützung ihrer Familie und Freunde konnte er in die Tat umgesetzt werden.

therapeutischen Leistungen gehören: Osteopathie, Krankengymnastik, auch bei zentralen Bewegungsstörungen (Bobath-Konzept), Manuelle Therapie, Manuelle Lymphdrainage, Elektro- und Wärmetherapie, Massagen und Kinesio-Tape. Auch den Abschluss des sektoralen Heilpraktikers kann sie vorweisen. Besonders auf die langjährige Erfahrung im Bereich der Neurologie wurde sie in letzter Zeit oft angesprochen.

Zu der Adresse Am Markt 10 gehört auch die Praxis für alternative Medizin von Katrin Skurnia. Beide können sich eine gute Zusammenarbeit im Sinne der Patienten vorstellen. Die Praxis von Andrea Eisold ist vom Markt in Pulsnitz, aber noch einfacher von der Wittgensteiner Straße zu erreichen. Dort befinden sich auch zwei dazugehörige Parkplätze.

Die Öffnungszeiten sind:

Montag: 7.30-16.00
Dienstag und Donnerstag: 8.30-18.00
Mittwoch: 7.30-15.30
Freitag: 7.30-12.00
und nach Vereinbarung. Telefonisch kann man unter der Nummer 035955/889828 einen Termin vereinbaren. Andrea Eisold freut sich schon sehr auf die Patienten aus Pulsnitz und der Umgebung.



Sie ist der Familie Skurnia sehr dankbar, dass sie auf sie zugekommen sind und so das Projekt ins Rollen gebracht haben. Das Gebäude haben sie zu einer modernen, freundlichen Praxis umbauen lassen. Die Maler- und Fußbodenarbeiten wurden von Familie Eisold und einigen fleißigen Helfern in Eigenleistung erbracht. Die großzügigen Praxisräume befinden sich im Erdgeschoss und in der 1. Etage. Zum Angebot der

Standesamtsmeldungen

Es verstarben

am 11.5. Frau Katharina Elmayer geb. Gith aus Pulsnitz, 84 Jahre
am 19.5. Herr Heinz Jürgen Klare aus Pulsnitz, 62 Jahre
am 23.5. Herr Willy Eberhard Hoppe aus Lichtenberg, 81 Jahre
am 08.6. Herr Martin Helfried Gärtner aus Pulsnitz, 86 Jahre
am 11.6. Herr Helmut Siegfried Höfgen aus Steina, 67 Jahre
am 13.6. Frau Olga Elsa Irene Stern geb. Philipp aus Pulsnitz, 81 Jahre
am 14.6. Frau Herta Elise Bieger geb. Reppe aus Pulsnitz, 89 Jahre
am 16.6. Frau Roswita Irmgard Zimmermann geb. Hippold aus Steina, 66 Jahre

in Dresden

am 11.5. Frau Hildegard Brigitte Herz geb. Kluge aus Ohorn, 76 Jahre
am 18.5. Herr Jürgen Frank Klare aus Pulsnitz, 59 Jahre

Feuerwehreinätze

Am 17. Mai wurden wir am Nachmittag auf die Autobahn A4 gerufen. Ein Rad des Anhängers eines Lkw's fing Feuer, welches sich auf die Plane ausbreitete. Mittels Schnellangriff konnte es zügig gelöscht werden.
Auf die Kamerenz Straße ging es am 30. Mai. Ein großer Teil eines Baumes war, vermutlich durch das Unwetter, abgebrochen und blockierte die komplette Straße. Dieser wurde mit Kettensägen beseitigt.

Marko Sielaff

Grußwort zum Feuerwehr-Jubiläum

Liebe Pulsnitzer Feuerwehr und Bürger, als Ur-Ur-Enkel von Emil Lehmann, dem Gründer der Pulsnitzer Feuerwehr 1867 möchte ich ein paar Worte sowie kleine Erinnerungen über die Kaufmanns- und Fabrikantenfamilie an Sie richten. In den Gründerjahren ab 1710 war die Firma Lehmann eine Strang- und Garnfärberei. Im Laufe der folgenden Jahre erweiterte mein Großvater Georg Lehmann die Produktion auf Schürzen, Berufsbekleidung Trachtenjacken und Eisenbahner Bekleidung und der gleichen mehr.

Mein Vater Wolfgang Lehmann übernahm nach dem Tode seines Vaters die Firma Emil Lehmann mit dem neu gegründeten Firmen-Namen Lepusa/Lehmann – Pulsnitz/Sachsen. Durch die wirren Kriegsjahre musste mein Vater die Fabrikation auf Befehl auf Uniformen umstellen und wurde somit nach Ende des Krieges als Kriegsverbrecher verhaftet, enteignet und bis 1950 inhaftiert. Nach seiner Entlassung wegen schwerer Tuberkulose hatte er seine Heimatstadt Pulsnitz nie wieder gesehen und ging daraufhin zu seinem Bruder nach Frankfurt am Main.

Nach seinem frühen Tod und der Wiedervereinigung versuchte ich mit Unterstützung einiger Pulsnitzer Bürger selbst über Russland eine Rückführung der ehemaligen Firma Lepusa zu erreichen, erhielt von der russischen Regierung eine Rehabilitierung meines Vaters mit Bestätigung vom Obersten Gericht, dass mein Vater zu Unrecht von der damaligen Regierung inhaftiert wurde und ich mich deshalb an diese zwecks Rückführung wenden sollte. – Diese stützten sich auf einen gewissen „Befehlsparagrafen“ der Sowjets über die Enteignungen eben solcher Bürger und Fabrikanten, wie es mein Vater war. Diese Firma Lehmann wurde 1710 gegründet und alle Lehmanns waren ehrenwerte Kaufleute. Diese 235-jährige Tradition unter Lehmanns Führung, hätte ich gern mit meinem alten Freund Lothar Käppler, der im Übrigen unter der Leitung meines Vaters gelernt hatte, wieder zum Leben erweckt, aber von anderen Stellen wurde anders entschieden und so wurde aus dem ehemaligen Büro- und Versand-Gebäude eine Volksbank-Filiale.

So steht dieses heutige 150-jährige Feuerwehr-Jubiläum auch unter dem Gründer der Pulsnitzer Feuerwehr Emil Lehmann, dem auch diese Feier mit gewidmet sei, denn durch seinen großzügigen finanziellen Beitrag wurde diese Wehr gegründet und geschaffen. Ich freue mich über diese Jubiläum, bei dem ich leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mit dabei sein kann. Gern erinnere ich mich noch an das Pulsnitzer Stadtjubiläum von 1975, was mir noch in guter Erinnerung ist.

Ich wünsche ein gutes Gelingen diesem 150. Jubiläum und spende der Freiwilligen Feuerwehr Pulsnitz dazu ein Fass Bier. Prost, auch auf den Gründer und weitere 150 Jahre!

Herzlichst Ihr
Christian Lehmann-Bongardt

FFW Pulsnitz feierte drei Tage lang

Vom 16. bis 18. Juni beging die Pulsnitzer Freiwillige Feuerwehr ihr 150-jähriges Bestehen. Das feierten die Kameraden mit den Pulsnitzern und ihren Gästen ausgiebig mit vielen Höhepunkten. Besonders zu erwähnen wäre dabei die spektakuläre Feuershow der FFW Nünchritz, die gefährliche Situationen im Alltag beim Grillen, mit kochendem Fett in der Fritteuse oder explodierenden Sprayflaschen und deren fachgerechte Löschung demonstrierte. Außerdem gab es interessante Einblicke in die speziellen Arbeiten der Feuerwehr wie der Höhenrettung, dazu wurde extra ein Gerüsturm auf dem Feuerwehrgelände aufgebaut. Immer wieder von Interesse ist die Löschung eines Brandes mit historischer Ausrüstung. Mit der Handspritzpumpe von 1887 ließ sich der Brand des Pfefferkuchenhäuschens nicht optimal löschen, es brannte völlig nieder. Der Sonntag brillierte mit Kaiserwetter beim Umzug. Die Begeisterung der Besetzungen der 40 historischen und modernen Feuerwehrfahrzeuge aus den eigenen Reihen und der benachbarten Wehren griff wie ein Lauffeuer auf die

zahlreichen Zuschauer über. Die Kameraden bewiesen einhellig ihre „Löschkraft“. Die mitgeführten Wassertanks wurden ordnungsgemäß nur auf der Straße entleert. Das Spezialfahrzeug der Feuerwehr Großschönau sorgte jedoch mit seinem Wassernebel für größere erfrischende Abkühlung. Die Marschmusik vom Spielmarschzug aus Ortrand überbotente im weiteren Verlauf des Umzuges lautes Sirenenkonzert mit Blaulichgewitter. Nach Auflösung des Umzuges bot sich ein attraktives Bild der teilnehmenden Fahrzeuge vor dem Festgelände auf der Bischofswerdaer Straße.

Mit einem Großeinsatz wurden die Kameraden gleich wenige Tage nach dem Fest in die Realität zurückgeholt. Das Unwetter am 22. Juni um 17 Uhr ließ viele Bäume in unserer Region umstürzen, zu deren Beseitigung sie ausrichten mussten. So fiel zum Beispiel auch ein großer Baum auf unser historisches Gebäude, den Perfert, und zerschlug dabei das Dach. Der genaue Umfang der Gesamtschäden war zu Redaktionsschluss noch gar nicht bekannt. E. R.

Feuerwehr besucht Spatzen zum Kindertag

Allerhand los war am Kindertag 2017 in der Kindertagesstätte Spatzennest der Volkssolidarität in Pulsnitz.

Die Erzieher hatten hier ein großes Blaulichfest für die Kinder organisiert und die Hilfsorganisationen der Region zur Ausgestaltung des Festes eingeladen. Neben Polizei, Rettungsdienst und THW war auch die Feuerwehr der Stadt Pulsnitz mit mehreren Einsatzfahrzeugen vertreten. So wurde zum einen die Drehleiter ausgestellt. Für die Jungen und Mädchen war es ein tolles Gefühl, mal in so einem großen Feuerwehrauto zu sitzen. Aber auch selbst am Strahlrohr zu stehen wurde den Kids ermöglicht. Mit der Kübelspritze konnten die Nachwuchs-Feuerwehrlute zu Tat schreiten und löschten. Für eine Erfrischung von oben sorgte später noch das Tanklöschfahrzeug der Wehr. Dieses ist speziell für Waldbrände ausgerüstet und

hat einen sogenannten Dachmonitor an Bord. Über diesen wurden kurzerhand hunderte Liter Wasser auf ein angrenzendes Feld abgegeben, um die eindringlichen Einsatzmöglichkeiten des Fahrzeuges zu zeigen und für Abkühlung bei dem tollen Wetter zu sorgen. Zu guter Letzt führten die Kameraden noch eine Fetteplosion vor und erklärten, wie man sich richtig verhält, wenn es in der Küche einmal brennen sollte.

Die Feuerwehr Pulsnitz möchte sich an dieser Stelle bei den Organisatoren des Festes bedanken. Es war eine tolle Möglichkeit, den Kindern und Eltern die Arbeit der Feuerwehr nahe zu bringen und vielleicht auch den ein oder anderen für die Kinder- und Jugendfeuerwehr zu begeistern. Am Ende des Tages waren sich fast alle Kinder einig: „Wenn ich groß bin, werde ich Feuerwehrmann!“

Rico Löb, FFW Pulsnitz

90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Friedersdorf

Vom 19. bis 21. Mai beging die FFW-Friedersdorf ihr 90-jähriges Gründungsjubiläum mit einem zünftigen Fest für die Einwohner und Gäste unseres Ortschafts. Mit der Gründung am 11. Mai 1927 legten damals 32 Einwohner den Grundstein zur stetigen Weiterentwicklung eines Brandschutzwesens in unserer Ortschaft. Ab diesem Zeitpunkt erfolgte eine koordinierte Ausbildung und Beschaffung von feuerwehrtechnischem Gerät, mehr oder weniger erfolgreich der entsprechenden Zeitperiode und unter Einfluss der gerade bestimmenden Oberigkeiten sowie der finanziellen Mög-

re Organisationen und Vereine unseres Ortes. Diese nutzten auch gleich die Gelegenheit und unterstützten uns bei der Ausgestaltung unseres Jubiläums mit verschiedenen Aktionen für Kinder sowie mit Kaffee und Kuchen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich für die aktive Zusammenarbeit und unkomplizierte Hilfe bei unseren Landfrauen und der landeskirchlichen Gemeinschaft Friedersdorf sowie den vielen fleißigen Händen im Hintergrund dieses Events.

Auch die offizielle Seite wurde mit einem kleinen Festempfang für unsere Nachbarwehren und der Überbrückung diesbezüglicher Glückwünsche im Beisein unserer Bürgermeisterin Frau Lütke bedient und während der Festrede durch den Wehrleiter der guten Zusammenarbeit der Wehren und der Stadtverwaltung gedankt. Natürlich reicht heute Zusammenarbeit und der Wille alleine nicht mehr ganz aus. Verschiedene Projekte



Tolle Stimmung für die ganze Familie

oder Veranstaltungen bedürfen heute einer umfassenden finanziellen und technischen Voraussetzung und diesbezüglicher Unterstützung. Auch diese haben wir in der letzten Zeit für verschiedene Aktionen und auch für die Ausgestaltung dieses Festes wieder von Firmen und Privatpersonen in Form von Sachspenden, Geldspenden, Nutzung von Gebäuden, Land und Technik oder Arbeitsleistung bekommen! Die Freiwillige Feuerwehr Friedersdorf bedankt sich ganz herzlich bei allen Sponsoren und Unterstützern! Mit einem Diskoabend im Festzelt welcher durch einen Bauchredner mit seinem kleinen Freund lustig unteretzt wurde, konnten 90 Jahre Feuerwehr von jedem im Ort mit gefeiert werden. Zum Ausklang dieses Jubiläums fanden ein Festgottesdienst und ein kleiner Frühstopp am Gerätehaus statt.

Ingolf Klotzsche
Wehrleiter FFW-Friedersdorf

Im Trauerfall Ihre helfende Hand.
Gern führen wir auch das Beratungsgespräch bei Ihnen zu Hause in Ihrer gewohnten Umgebung durch.

Bestattungsinstitut Uwe Schuster



Robert-Koch-Str. 6 a 01896 Pulsnitz
Telefon jederzeit 035955 / 7 25 98
service@bestattung-schuster.de
www.bestattung-schuster.de



Bestattungen und Dienstleistungen aller Art. Ihren Wünschen entsprechend.

Nehmen Sie Ihre Bestattungsvorsorge selbst in die Hand, so wird Vorsorge zur Fürsorge.

Pulsnitz vor 100 Jahren

Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes
Juli 1917

Im dritten Kriegsjahr vollzogen sich die Kampfhandlungen vornehmlich außerhalb des Reichsgebietes. Deutschland hatte zwar seine Kolonien verloren, aber ansonsten waren zeitweise nur Teile von Ostpreußen und Lothringen von den gegnerischen Truppen besetzt worden. Das Leben in der Heimat lief weitgehend normal, wenn auch von großen Versorgungsproblemen geprägt. In einer Reichstagsitzung im Juli wurde das deutsche Volk auf einen vierten Kriegswinter eingestimmt.

In Pulsnitz und Umgebung wurde im Juli für eine neue U-Boot-Spende geworben.

Glockenabgabe

Die Oberlichtenauer nahmen am 4. Juli abends 20 Uhr von ihren Kirchenglocken Abschied. Die Glocken wurden „zum Fronteinsatz einberufen“. Der Abschied war mit einer Kriegsbetstunde verbunden.

Der Abschiedsgottesdienst für die Kirchenglocken in Oberlichtenau, die 25 Jahre geläutet hatten, wurde zu einem bewegenden Ereignis. Viele Kirchenbesucher nahmen mit Tränen Abschied. Aber eine mittlere Glocke blieb der Gemeinde. Sie sollte bald den Sieg der deutschen Truppen im Ort verkünden, so sagte es Pfarrer Höhne in seiner Predigt. Er sprach aber auch von der Sehnsucht der Menschen nach baldigen Frieden.

Versorgungslage

Als Lichtblick wurde bekanntgegeben, dass nunmehr die ersten Frühkartoffeln gemernt wurden. Das Pfund kostete 30 Pfennige. Auf dem Pulsnitzer Rittergut wurden Kinder gesucht, die die Kartoffelfelder durchjäten.

Am Sonnabend, dem 7. Juli fand in der Kriegsschreibstube des Rathauses ein zweistündiger Kohlrübenverkauf statt. Wer noch Grießmarken zur Verfügung hatte, konnte in den Geschäften von Franz Fritsch und Richard Seller auf diese Marken Kekse erwerben, da nicht genügend Grieß zur Verfügung stand. Gleichzeitig wurde für den Monat Juli eine umfangreiche Obstkernsammlung angekündigt. Für ein Kilogramm Kerne gab es 15 Pfennige. Kerne von Apfelsinen und Zitronen wurden höher bewertet.

Ab Montag, dem 7. Juli war in Pulsnitz die Versorgung der Bevölkerung mit Sirup gewährleistet. Auch gab es ausreichend gefärbte Schnittmudeln und Graupen.

Am Dienstag, dem 17. Juli wurde in der Presse bekanntgegeben, dass die monatliche Fleischration auf 400 Gramm gesenkt wurde. Dies machte sich aufgrund der Viehzählung vom Juni notwendig. Dabei spielte die Schonung von Milch- und Zuchtvieh eine besondere Rolle.

Mitte Juli wurden die Aktionen zum Sammeln von Brennnesseln wieder belebt. In den Forstbezirken sollte das Nesselsammeln, das die Schulkinder und die arbeitslosen Textilarbeiter betrieben, gefördert werden. Dabei hatten die Sammler Schäden im Forstbereich zu vermeiden.

Obwohl der letzte Winter kalt war, konnten im Juli die Inker eine gute Honigernte verzeichnen. Die war für die Lebensmittelversorgung im Kriege von besonderer Bedeutung.

Geschäftswelt

In Lichtenberg wurde für das frühere Bauerngut von Ernst Schöne abgerissen. Die Bausubstanz wurde durch die Großröhrsdorfer Firma C. G. Großmann als Abbruch verkauft.

Die Segeltuchweberei Bursche benötigte Weber und Weberinnen sowie kräftige Hofarbeiter zur dauerhaften Beschäftigung.

Wer seine Wäsche auf den Bleichwiesen des Rittergutes in Pulsnitz bleichen wollte, musste sich um eine Bleichkarte bei der Gutsverwaltung bewerben. Dies war bei der Gutsverwaltung möglich. Die Bleichwiesen befanden sich im Bereich des heutigen Parkplatzes an der Wittgensteiner Straße.

Veranstaltungen

Am Montag, dem 2. Juli hielt in Ohorn in dem Weitzmannschen Gasthof Amtshauptmann von Vitzthum von Eckstädt einen Vortrag über die Kriegslage. Der Referent mahnte zum Durchhalten, jeder müsste die Zähne zusammenbeißen. Der Abend war gut besucht.

Am Freitag, dem 6. Juli traf sich die Freiwillige Feuerwehr in Pulsnitz zu einem Kameradschaftsabend im Ratskeller. Durch Bürgermeister Dr. Michael und Kommissionsrat Richard Borkhardt wurden mehrere Männer mit Ehrenzeichen und Litzen geehrt. Eine mehrfache Ehrung erhielt der Spritzenmann Franz Arndt.

Am Sonntag, dem 8. Juli wurde in Pulsnitz Schützenhaus ein Theater-Gastspiel der Lindenau-Theatergruppe unter der Leitung von Hugo Voigt und Lenel Drescher aus Dresden gegeben. Das Programm war sehr humoristisch gehalten. In bestimmten Abständen wurden in der Region um Pulsnitz unterhaltsame Theateraufführungen gegeben, in Pulsnitz im Grauen Wolf und im Schützenhaus, in Ohorn in der Eiche und in Lichtenberg in Klares Gasthof.

Am Montag, dem 30. Juli fand im Saal des Schützenhauses in Pulsnitz eine Aufführung des Soldatenfestspiels „Dringe Goldene Friedenssonne“ statt. Es wurden Soldatenerlebnisse des Weltkrieges dargestellt. Die Gestaltung erfolgte durch Dresdener Künstler und eine Militärmusik. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Eintrittspreis lag bei 1,50 Mark bis 60 Pfennigen. Der Erlös kam den Soldaten im Rahmen des Heimatdankes zugute.

Was sonst noch interessierte

Am Dienstag, dem 17. Juli wurden in Oberlichtenau durch den Gemeindevorstand Max Gäbler zwei russische Kriegsgefangene festgenommen, die aus einem Lager bei Breslau entflohen waren und in Friedersdorf eine Gans gestohlen hatten.

Rüdiger Rost

Chronik des Kleingartenvereins „Am Russengrab“ Pulsnitz

Teil 3 - Schluss

1944 wurden durch Wüschelrutengänger auf der Rittergutswiese einige Quellen festgestellt.

Am 5. Mai 1945 hätte der Verein das 25. Jahresjubiläum feiern können, wegen der Kapitulation und dem Kriegsende fielen Feierlichkeiten jedoch aus. Im März 1945 gehörten 230 Mitglieder dem Verein an, zu Beginn waren es 70 Mitglieder.

22. Juli 1945. Mitgliederversammlung im Bürgergarten. Herr Mägel wurde als Abgeordneter des antifaschistischen Ausschusses begrüßt. Der Gesamtvorstand trat zurück. Mägel führte aus: „es sollen im Vorstand nur Mitglieder gewählt werden, die nicht Mitglied der NSDAP waren.“ Zum neuen Vereinsleiter wurde Bruno Jürgel gewählt. Als Stellvertreter Hermann Langer, Kas-

sierer Herr Zschärper, als Schriftführer Christa Lange, sowie Hans Schicker, Hermann Bachstein, Erhard Protze, H. Petzold, Arno Militzer, Bruno Hirte und George Pohle.

Die Aufzeichnungen enden mit dem Termin vom 23.10.1945, Vorstandssitzung um 19.30 Uhr beim Vorsitzenden Jürgel.

„Punkt 1, dadurch, dass der Helldorffsche Besitz aufgeteilt wurde, haben wir das gewünschte Land zu unserer Anlage bekommen. Petzold ist beauftragt, das Land abzustechen.“

Punkt 2, Umlage-Erhebung. Da sich keine freiwilligen Arbeitskräfte in genügender Anzahl zur Arbeit melden, soll die jeweils anfallende Arbeit durch bezahlte Arbeitskräfte durchgeführt werden. Es soll daher jedes Mitglied den

Mindestbetrag von zwei Reichsmark zahlen.

Punkt 3, Kündigung der Gärten. Infolge der Verordnung vom 10.10.1945 der Landesverwaltung sind die Gärten von aktiven Nazis zu kündigen. Unter diese Verordnung fallen: Heink, Kunath, Bretschneider, Wenzel, Peisker und Schubert.

Punkt 4, Verteilung von Neuland. Es bekommen alle Bewerber, sofern sie nicht aktive Nazis waren, einen Garten. Insgesamt haben sich 57 gemeldet, welche einen Garten haben wollen.“

Diese Aufzeichnungen wurden von mir bei teilweise sehr schwieriger Erkennbarkeit verschiedener handschriftlichen Eintragungen erstellt bzw. wiedergegeben. Eventuelle Fehler sind durchaus möglich.

Hartmut Hermann

Die Geschichte der Rossschlächtere in Pulsnitz

- erzählt von der Enkelin des ersten Betreibers Irma Kleinstück

Mein Großvater, Bernhard Reißmann, kam 1910 nach Pulsnitz aus Köditz bei Coswig, wo die Familie eine Bäckerei betrieb. Sein großes Interesse galt aber Pferden. So oft es möglich war befand er sich auf den Pferdehandelsplätzen. Daraus entsprang sicher sein Wunsch, eine Pferdeschlächtere zu betreiben. Von einer Familie Ackermann kaufte er ein Haus mit großem Grundstück auf dem Polzenberg (heute Nr. 11). Dort

wurden eine Produktionsstätte und ein Verkaufsladen eingerichtet. Aber geschlachtet werden durfte dort nicht. Nach einem damals noch gültigen Gesetz aus dem Mittelalter musste das außerhalb des Stadtgebietes erfolgen. Das entsprach der Tatsache, dass die Tötung von Pferden als besten Kameraden des Menschen geachtet war. Man nannte den Pferdeschlächter „Schinder“. Er gehörte zu den Bürgern 2. Klasse, genau wie die Totengräber und die Henker. Sie durften in der Öffentlichkeit nicht mit den „ehrbaren“ Bürgern an einem Tisch sitzen und mussten auch untereinander heiraten. Das war aber höchst ungerecht. Wenn es die „Schinder“ nicht gegeben hätte, wäre es den Pferden genau so ergangen, wie noch heute den „heiligen Kühen“ in Indien. Die Totenerhebung der Pferde ist in der Welt noch unterschiedlich, indem man sie auch bestattet wie Menschen. Das betrifft besonders Reitpferde. Auch die englische Königin lässt ihre persönlichen Pferde in einer großen Gruft bestatten.

Einen Platz für die Errichtung einer Schlachtstelle fand mein Großvater in den „Essigwiesen“ (Senke in Verlängerung des Heidrians). Dort gab es viele Brunnen und ein Anschluss an Elektroenergie war möglich. So entstand dort das im Volksmund genannte „Schlachthäusel“. Es wurde aus Ziegeln errichtet. Es gab noch einen Dachbodenraum, auch einen Schornstein. Bei großer Kälte wurde ein kleiner Kanonenofen geheizt. Als Anbau war ein großer Holzschuppen vorhanden, der Behälter für die Schlachtabfälle beinhaltete, die auf Abfuhr von einer Abdeckerei aus Pirmasuntz entsorgt wurden. Alte zur Verarbeitung möglicher Fleischteile wurden nach fertiger Schlachtung mit Pferdegewiss nach Pulzenberg transportiert. Bis Herbst 1939 wurde das Schlachthaus als solches genutzt. Der dahinter liegende kleine Garten mit Beersträuchern wurde später noch gepflegt, da die vorhandene Sammelgrube guten Dung ergab. Von der Familie wurde das Grundstück jedoch nicht mehr benötigt und 1959 an die Stadt verkauft. Haus und Wiese sollte durch die Schule für ein Zeltlager in den großen Ferien genutzt werden. Leider wurde das nicht realisiert und die Stadt verkaufte es an Schlossmeister Ehrh. Sicher wollte er es als Wochenendgrundstück nutzen. Auch dazu kam es nicht. Da es so abgelegen war, wurde das Haus von „Unbekannt“ systematisch abgebaut, zuerst Holzteile, wie Tor, Schuppen und Fensterläden, dann Dach- und Mauerziegel. Nur durch einen Holunderbaum war es noch zu finden. Nachdem die LPG später alles überackert hatte, war das Grundstück nicht mehr zu orten.

Die Fleischerei auf dem Polzenberg Mein Großvater, Bernhard Reißmann, verstarb 1920. Sein Sohn Willy, geb. 03.09.1900, der ein völlig anderes Berufsziel hatte - er war zeichnerisch sehr begabt - musste auf Drängen seiner Familie die Handelsschule verlassen, Fleischer lernen, die Meisterprüfung ablegen und den Betrieb übernehmen. Da das Gesetz zur Pferdeschlachtung außerhalb der Ortschaft aufgehoben war,



Gesichtsträchtiges Grundstück auf dem Polzenberg 11

konnte er im Grundstück auf dem Polzenberg 1939 ein Schlachthaus mit anschließenden Kühlräumen (Natureiseinlagerung) bauen lassen, darüber einen Lagerraum für Trocknung von Dauerwurst und Schinken. Die Produktionsräume im Hinterhaus des Wohngebäudes wurden erweitert und modernisiert mit neuer Kesselanlage, Ausputzraum und Räucherammer sowie einem Maschinenraum mit elektrischem Kutter und Fleischwolf.

Willy Reißmann konnte die vielen Arbeits erleichterungen nicht mehr genießen: Das große Feuchtblatt hinter dem Grundstück drückte Wasser in die Baugrube für das Schlachthaus. Tag und Nacht musste ausgepumpt werden. Auch die enormen Anstrengungen beim Transport der Schlachtpferde zu dem abgelegenen Schlachthaus, besonders bei schneereichen Wintern, hatten ihre Spuren hinterlassen. Das führte bei ihm zu einem Schlaganfall, nachfolgendem Hirninfarkt und zu seinem Tod am 19. April 1939. Er war 38 Jahre alt. Er hinterließ eine 33 Jahre alte Witwe und die Kinder Irma 7 Jahre und Johannes 4 Jahre alt. Seine Witwe Ida konnte das Geschäft noch ein Jahr weiterführen mit Hilfe des Gesellen und Hilfsbereiter Nachbarn. Dann wurde der Geselle Fritz Stelzer zum Kriegsdienst eingezogen und es blieb nur die Verpachtung. So übernahm Mitte 1940 der Fleischer Hugo Schadt aus Bautzen das Geschäft. Er war bereits motorisiert und brauchte keine Transportpferde mehr.

So wurde auch kein Futter mehr benötigt. Bis dahin war aber viel Pachtland notwendig, um die Pferde zu versorgen, die aus Kapazitätsmangel auf die Schlachtung warten mussten. Das war besonders nötig im Spätherbst, wo Manöverunfälle passierten und die Bauern ältere Pferde aussortierten.

Es wurde von Reißmanns gepachtet: Die große Wiese an der Hempelstraße (heute Hartsportplatz), ein Feld auf dem Dreßlerberg für Kartoffel- und Hafenanbau (hinter dem Kindergarten), der städtische Berghang hinter dem Grundstück als Weide und Heugewinnung mit einem Bergkeller, der für die Pökelfässer genutzt wurde und später im Krieg

als Luftschutzkeller diente. Eine Scheune für Erntewagen und Geräte, sie wurde mit der Hempelschen Fabrik abgerissen. Pferdefleisch wurde in den Kriegsjahren und Nachkriegsjahren interessant, da es ohne Lebensmittelmarken zu kaufen gab. Es wurden nun auch alle Teile des Pferdekörpers verarbeitet, z.B. auch für Blut- und Leberwurst. (Vorher gab es nur Salami, stark geräucherte feine Mettwurst und die sehr beliebte Brühknoblauchwurst, die besonders zu Jahrmärkten reißenden Absatz fand). Auf einer Tafel vor dem Haus wurde bekannt gemacht, wann Verkauf stattfindet. Ab 6 Uhr früh bildete sich dann eine Menschenschlange, einige Häuser weit. Da der Verkauf nur durch den Hausflur erreichbar war, wurden die Wohnverhältnisse im Haus fast untragbar. Es wohnten in den kleinen Räumen im Vorderhaus zehn Leute, die Familie Reißmann, die Pächterfamilie und ein Umsiedlerehepar.

Die „große Wäsche“ musste in Nachbarhäusern gewaschen werden, da mehr Produktionsraum gebraucht wurde. 1953 bekam meine junge Familie endlich eine Wohnung auf der Kamenzer Straße. Der Pächter Hugo Schadt wollte mit tübler Machenschaft meine Mutter zwingen, das Haus an ihn zu verkaufen, um sein Geld anzulegen. Sie sah dazu keinen Grund. So kaufte er 1948 die Gaststätte mit Fleischerei „Zum Kronprinzen“ an der Kleingartenstraße. Stark verschuldet musste er bald Pulsnitz verlassen und betrieb dann in West-Berlin einen Würstchenstand.

Als neuer Pächter übernahm im Anschluss Fleischermeister Jahrmarkt mit seiner Ehefrau - ausgebombt in Dresden - die Pulsnitzer Rossschlächtere. Aber auch er musste aufgrund eines Schlaganfalles kurzfristig aufgeben. Somit war im Jahr 1957 die Rossschlächtere in Pulsnitz beendet, was viele Kunden bedauerten. Der Anfall von Schlachtpferden war in den Nachkriegsjahren jedoch sehr gering: Unzählige Pferde waren den „Heldentod“ gestorben, oder gingen mit in die Gefangenschaft. In der Landwirtschaft wurde später ihre Arbeit von Traktoren übernommen, auch die Brauereien fuhren ihr Bier mit Lkw. Reitpferde konnten sich kaum jemand leisten. So schlossen in der Umgebung auch weitere Rossschlächtereien, im Jahr 1954 in Kamenz die Fleischerei Hartmann und die Fleischerei Eisdold in Radeberg.

Zur Ehre der Pulsnitzer Rossschlächtere ist zu sagen, dass sie unter Leitung von Willy Reißmann von der Rossschlächtere Innung als „Kleiner Meisterbetrieb des Landes Sachsen“ ausgezeichnet wurde. Willy Reißmann erhielt auch vom Verband für „Zucht und Prüfung Deutschen Warmblutes“ die Medaille „Für hervorragende Leistungen in Pferdepflege und Haltung“. Pferde waren seine Freunde. Er konnte sie nur in dem Bewusstsein töten, sie von Krankheit, Schmerzen und Altersleiden zu befreien. Einige wertvolle Tiere pflegte er mit dem befreundeten Tierarzt Dr. Proth gesund. Sie wurden Bestand seines Betriebes und bei Bedarf als Reitpferde, z.B. zum Schützenfest verliehen.

Irma Kleinstück



Annett Lindenkreuz
Papier- und Schreibwaren • Buchbinderei

Kompletter Schulbedarf, Schulranzen und -rucksäcke
Kompetente Beratung • Schulbuch-Einschlagservice

Noch bis zum
08.07.2017
Große Schulaktion
mit
Coocazoo
Match Patch Aktion

McNeill
StepByStep
Scout
DerDieDas
4You
Coocazoo
deuter



Ziegenbalgplatz 6 • 01896 Pulsnitz • Telefon 7 25 59



Bekanntmachungen der Gemeinde Ohorn

Gemeindeverwaltung geschlossen
Wir bitten um Beachtung: Die Gemeindeverwaltung ist vom 10.07.–26.07.2017 geschlossen. Die Bürgermeistersprechstunden mittwochs von 14–16 Uhr finden statt.

Gefasste Beschlüsse:

In der 34. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 31.05.2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:
Beschluss-Nr.34-28/2017 Ausscheiden Gemeinderat (Frank Schöne)
Beschluss-Nr.34-29/2017 Nachbesetzung Gemeinderat (Roland Schinzel)
Beschluss-Nr.34-30/2017 Verkauf Fl.-St.-Nr. 1071/19
Beschluss-Nr.34-31/2017 Schlusszahlung 2016 Umlage Verwaltungsgemeinschaft
Beschluss-Nr.34-32/2017 Aufhebung Finanzierung Kommunaltechnik
Beschluss-Nr.34-33/2017 Bauleistungsvergabe Panoramatafeln
Beschluss-Nr.34-34/2017 Wirtschaftsplann Kommunalwald
Beschluss-Nr.34-35/2017 Anzahl Wahlplakate zur Bundestagswahl 2017
Beschluss-Nr.34-36/2017 Annahme von Zuwendungen
Beschluss-Nr.34-37/2017 Kreditumschuldung
Den genauen Wortlaut der Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus vom 03.07. - 12.07.2017.

Hinweis auf öffentliche Bekanntmachungen

1. Die öffentliche Bekanntmachung zur Auslage und Einwendungsfrist zum 1. Nachtragshaushalt mit Nachtragssatzung 2017 erfolgt durch Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus vom 03.07.-12.07.2017.

Der Entwurf der Nachtragssatzung mit 1. Nachtragshaushalt für das Jahr 2017 liegt in der Zeit vom 27.07.–04.08.2017 während der Dienststunden in der Gemeindeverwaltung Ohorn für jedermann zur Einsichtnahme aus. Gemäß § 76 Abs. 1 und 3 der Neufassung der Sächsischen Gemeindeordnung können Einwohner und Abgabepflichtige bis zum Ablauf des siebenten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung Einwendungen gegen den Entwurf erheben (vom 07.08.-15.08.2017).

2. Die öffentliche Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung des Hochwasser-Risiko-Managementplanes bzw. der nachhaltigen Wiederaufbauplanung für den Haselbach, die Pulsnitz (Gewässerabschnitt II. Ordnung) und den Weißbach in den Städten Großröhrsdorf und Pulsnitz und den Gemeinden Haselbachtal, Ohorn und Steina gemäß § 71 Absatz 4 SächsWG in Verbindung mit § 75 Absatz 1 WHG erfolgt durch Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus vom 03.07.-12.07.2017. Die öffentliche Auslegung erfolgt vom 11.07.–11.08.2017 in der Gemeindeverwaltung Haselbachtal

sowie im Bürgeramt des Landratsamtes Bautzen, Verwaltungsstandort Kamenz (Die Zeiten sind dem Aushang zu entnehmen.)

Außerdem kann der Entwurf im Internet unter www.haselbachtal.com/hwmp eingesehen werden.

Sitzungstermin

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 05.07.2017 steht u.a. die Vorstellung des Entwurfes des 1. Nachtragshaushaltes 2017 auf der Tagesordnung. 18.30 Uhr findet im Bürgermeisterzimmer eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses statt. Hier werden verschiedene Bauanträge behandelt.

Seniorenfahrt

Am Montag, dem 3. Juli 2017 sind wir zu Besuch beim Säensäger im Erzgebirge. Bei einer freundlichen Begrüßung mit einem Schnäpsl schauen wir uns einen Film an und erfreuen uns anschließend an einer Schnitzvorführung. Schauen Sie sich die vielen Modelle aus Holz an. Sie werden staunen.

Die Fahrt beginnt ab 9.00 Uhr an den Haltestellen im Ort und am Betreuten Wohnen, im Anschluss auf dem Gickelsberg. Die Kosten betragen 52,- € mit Busfahrt, Mittagessen, Führung, Schausägevorführung und Kaffeegedeck. Kurzfristige Anmeldung ist noch Montag früh möglich.



Einweihung der Kindertafel für die im Jahr 2016 geborenen 18 Mädchen und 13 Jungen. Der Kinderbaum, ein Spitzahorn, wurde von Familie Möbius gespendet. Foto: Manfred Säring

15. Gickelsbergfest vom 28. Juli 2017 bis 30. Juli 2017

Nachdem unser 14. Gickelsbergfest im Jahre 2015 so ein großer Erfolg war, laufen die Vorbereitungen für unser diesjähriges Fest nun schon wieder seit dem Herbst 2016.

Deshalb liebe Gäste aus nah und fern: die Arbeitsgruppe Gickelsberg lädt Sie recht herzlich zu unserem 15. Gickelsbergfest ein. Auch dieses Mal haben die Mitglieder der AG gemeinsam mit vielen weiteren ehrenamtlichen Helfern alles daran gesetzt, ein erlebnisreiches

Wochenende auf dem Gickelsberg zu gestalten. Aus dem Festprogramm können Sie ersehen, welche Attraktionen zu welchen Zeiten geboten werden. Wir wünschen Ihnen jetzt schon viel Spaß und Entspannung bei unserem Festwochenende.

Für aktuelle Informationen schauen sie bitte auch auf unsere Internetseite: www.gickelsberg.de
Die Mitglieder der AG Gickelsberg im Heimat- und Geschichtsverein Ohorn

Festprogramm zum 15. Gickelsbergfest

Freitag, den 28.07.2017

19:00 Uhr Eröffnung des Festes mit Bieranstich
19:00 Uhr Disco für jung und alt im Festzelt
ab 19:00 Uhr Speisen- und Getränkeverkauf, Kegeln, Gewehr- und Schießschießen, Schaustellerbetrieb



Jonas vom „Rennstall Berg-Kühne“ beim Rasentraktor-Geschicklichkeitsrennen

Samstag, den 29.07.2017

14:00 Uhr Begrüßung des Traditionsspielmanszuges aus Dahme
14:00 Uhr Kinderfest mit dem ENSO-Mobil (Basteln, Schminken usw.)
14:00 Uhr Kegeln, Gewehr- und Schießschießen, Schaustellerbetrieb
ab 14:30 Uhr Speisen- und Getränkeverkauf
ab 14:30 Uhr Kaffee- und Kuchen-Basar
14:30 Uhr Adlerschießen
15:00 Uhr Auftritt der Dahmer Spielleute
15:30 Uhr Historisches Traktorziehen



Die Dahmer Frauenmannschaft beim Traktorziehen

17:00 Uhr Sportlicher Straßenwettkampf der Gickelsberger
19:30 Uhr Tanz im Festzelt: Die Light-Disko mit DJ Franz
ca. 21:00 Uhr Lampion- und Fackelumzug mit dem Spielmanszug

Sonntag, den 30.07.17

ab 10:30 Speisen- und Getränkeverkauf
Kaffee- und Kuchen-Basar, Schaustellerbetrieb
11:30 Uhr Auftritt von vier Traditionsspielmanszügen
12:00 Uhr Sponsorempfang
14:00 Uhr Rasentraktor-Geschicklichkeitsrennen
ab 15:30 Uhr Siegerehrungen
ca. 16:00 Uhr Verabschiedung der Gäste aus Dahme

Rekordbeteiligung bei Frühlingswanderung

Zum Stadtfest gab es wieder die traditionelle Wanderung rund um Pulsnitz mit dem Ziel Schwedenstein. Nach der offiziellen Einweihung der restaurierten Brunnen- und Sandsteinbrunnens am Julius-Kühn-Platz durch den Heimatverein ging es froh gelaunt in Richtung Osten, immer der Sonne entgegen. Sie wagte sich tatsächlich ungeachtet der Wetterprognosen immer mehr aus dem dunklen Grau des Himmels hervor und ließ die Regenjacken in den Rucksäcken verschwinden. Nach einer erfrischenden Wanderung mit allerlei Frühlingsduft konnten alle die Panoramaaussicht auf das Westlausitzer Bergland von der langen Bank unterhalb der Berggaststätte auf dem Schwedenstein genießen. Das begeisterte die 69 Wanderer, die sich gemeinsam auf den Weg machten. Diese Zahl ist schon rekordverdächtig und noch nie da gewesen. Neben den Einheimischen nehmen immer wieder gern ehemalige Pulsnitzer daran teil, wenn sie ihre Heimat besuchen, auch Stammgäste wie ein Ehepaar aus Hoyerswerda oder Gäste aus Kamenz, Meißen und Leipzig. Einige Kurgäste aus der Klinik Schwedenstein nehmen diese Wanderung als

Abwechslung ebenfalls gern mit. Immer mehr Sänger aus dem Gemischten Pulsnitzer Chor mischen sich unter die Wanderer. Sie geben - nun schon traditionell - nach dem Imbiss eine kleine Gesangseinlage von Frühlings- und Wanderliedern in die die anderen Wanderer mit einstimmen.

Frisch gestärkt ging es vom Gickelsberg mit Blick auf Pulsnitz zur Schwedensteinklinik. Hier gab es die Teilnehmerurkunden und einen Orden, den Pfefferkuchen-Stiefel zum Umhängen oder für einen kleinen Snack für Zwischendurch, um den letzten Kilometer bis zur Festmeile ins Stadtzentrum nicht ganz entkräftet zu erreichen.

Für die großzügige Unterstützung dieser Wanderung möchten sich alle Teilnehmer, bei den Sponsoren bedanken: Bäckerei Ziller, Ines Philipp von der Robert-Koch-Apotheke, Gerd Busch vom Schützenhaus, Fleischerei Thomschke, Schiebocker Fleischwaren, Druckerei Schirmmeister, Pfefferkühlerei Handrick, Bob Kreutel vom Harlekin, Tiefkühlkost Hauswalde, Gemischter Chor Pulsnitz e. V. und Heiko Hirsch.

**Im Namen aller Wanderfreunde
Wanderfreund Andreas**

Badespaß und vieles mehr



Das beliebte Naturbad Buschmühle ist am 2. Juni 2017 wieder erfolgreich in die Badesaison gestartet. Die vielen Highlights der Saisonöffnung ziehen jede Menge Besucher ins 18.000 qm Strandparadies.

Der Sommer verspricht einladendes Badedewetter und damit eine erfolgreiche Saison für das vereinsbetriebene Naturbad. Falls es wider Erwarten doch mal etwas kühler wird, bieten sich am „schönsten Sport der Welt“ aber dennoch jede Menge Sport- und Spielmöglichkeiten für erlebnisreiche Nachmittage. Neben der unvergleichlichen Atmosphäre im Naturbad warten zwei Tischtennisplatten, Schwedenschach, Boccia, ein großes Fußball- und Volleyballfeld sowie neuerdings auch eine Slackline auf Alt und Jung. Mit Spiel- oder Sportgeräten wird bei Bedarf gern kostenfrei ausgeholfen.

Ein Besuch lohnt sich bei (fast) jedem Wetter. Unser Bad hat zu folgenden Zeiten geöffnet: Mo-Do 12-19 Uhr, Fr 12-20 Uhr während den Ferien sowie Samstag und Sonntag von 10-20 Uhr. Schon gewusst? Unser diesjähriges Badfest findet vom 1. bis 3. September statt. Nähere Infos folgen.

Sven Heinrich

Termine der IG Kirchlehn

18. Juli - 15.00 Uhr Dienstagstreff
- Kirchlehn Ohorn -
Kleine Sommer-Revue

'S Farnsehn kömmd na Mohrn !

Und bei den Jungen Mohrschen und ihren Mitstreitern bei den Kirmesveranstaltungen herrscht große Aufregung. Sie wollen ja das Dorf und sich selbst im besten Lichte zeigen.

Und zu zeigen gibt es so einiges... Also kann man wieder gespannt sein auf die beliebten Veranstaltungen zur Kirmes in Ohorn, denn die Texte sind geschrieben, und die Proben laufen auf Hochtouren damit dem Publikum wieder ein unterhaltsamer Abend geboten werden kann. Das Fernsehteam hat die Termine vom 12.10. bis 14.10.2017 bestätigt, und natürlich wurden auch wieder internationale Stargäste eingeladen.

Die Veranstaltungen finden am Donnerstag, dem 2.10.2017 um 19.30 Uhr Freitag, dem 13.10.2017 um 19.30 Uhr und am Samstag, dem 14.10.2017 um 15.00 Uhr sowie um 19.30 Uhr in der Mittelschänke in Ohorn statt.

Die Jungen Mohrschen

48-Stunden Aktion der Jugend am 9.-11. Juni

Die 48 Stunden Aktion ist mittlerweile auch in der Westlausitz zu einer Tradition geworden. Viele Jugendgruppen nehmen schon viele Jahre teil wie der Jugendclub und die Jugendfeuerwehr Ohorn, die schon seit 2011 dabei sind. Die zwölf Teilnehmer pflegen Bushaltestellen, sie streichen, pflastern... mit Unterstützung der Gemeinde und der AG Gickelsberg.

Die Jugendfeuerwehr Oberlichtenau hilft schon seit 2013 tatkräftig mit. Die zwölf Teilnehmer jäteten Unkraut am Dorfplatz. Ebenfalls seit 2013 ist die Grundschule Oberlichtenau mit 20 Teilnehmern dabei und pflegt den Schulhof, Gartenteich und den Schulgarten, sie erhalten Unterstützung von der Stadt, Secutec Radeberg und Nehlsen Radeberg. Neu dabei waren wieder zwei Pulsnitzer Gruppen. Die zehn Teilnehmer der Jugendfeuerwehr Pulsnitz bauten eine Hygieneabdeckung für den Kuchenbasar und den Park an der Grundschule nahmen sich 14 Teilnehmer von Pulsnitz



Für das Projekt der Neugestaltung des Parks an der Grundschule erhielten die Pulsnitzer einen Sonderpreis der Jury.

Vlogt/Grundschule Pulsnitz vor. Sie erneuerten die Wege und Beete in der Anlage. Tatkräftige Unterstützung erhielten sie von der Stadt Pulsnitz, Landschaftsbau Wiesner, WerkersWelt Pulsnitz, Druckerei Schirmmeister, Pfefferkühlerei Georg Gräfe. Da sie auch die weitere Pflege des Parks übernehmen, war das den Organisatoren sogar ein Sonderpreis wert.

Von dieser Aktion gibt es ein Video der Videogruppe PulsnitzVlogt. Er kann unter <https://www.youtube.com/watch?v=O6prlpbPA> angesehen werden. E.R.

Violine und Klavier

„Nora Scheidig (Violine) und Cristina Allés Dopico (Klavier) werden am Sonnabend, dem 8. Juli 2017 um 17 Uhr im Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz mit ihrem entzückenden Spiel das Publikum begeistern. Nora Scheidig wurde 1992 in Dresden geboren und erhielt mit fünf Jahren ihren ersten Violinunterricht. Ihren Bachelor of Music absolvierte sie im Sommer 2015 erfolgreich an der Hochschule für Musik „Carl-Maria-von-Weber“ Dresden bei Prof. Malinovsky. Nora Scheidig ist Mitglied der Giuseppe-Sinopoli-Akademie der Staatskapelle Dresden unter der Leitung von Christian Thielemann und wird vom stellvertretenden Konzertmei-

ster Jörg Fassmann solistisch gefördert. Cristina Allés Dopico wurde 1994 in Palma de Mallorca geboren und erhielt im Alter von zehn Jahren ihren ersten Klavierunterricht am Konservatorium der Stadt Palma bei Arturo Fornás. 2010 erhielt sie ihre Examina mit Bestnote und Sonderpreis. Seit 2011 ist sie Studentin an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“. Dresden. Kammermusikalische Engagements und Teilnahme an Festivals führten sie durch Spanien, Polen und Deutschland.

Alle Musikliebhaber sind herzlich eingeladen. Eintritt frei!
Sabine Schubert

Der Bautzener Reichturm Modell in der Ostsächsischen Kunsthalle

Die historische Ost-West- Handelsstraße Via Regia zog sich 800 Jahre als Lebensader und gemeinsames Band durch Europa. Heute wird sie als europäische Kulturstraße von Santiago de Compostela bis Kiew zunehmend wiederentdeckt. Die Architektur ist hier ganz besonders der sichtbare Ausdruck dieser vielfältigen Kulturlandschaften. Der Architekturmodellbau im Heimatverein Königsbrück und Umgebung e.V. macht mit seinen Modellen die Bauwerke entlang der Via Regia sichtbar. Mit der Ausstellung der eingereichten Werke zur 9. Kunstauktion der Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz in der Ostsächsischen Kunsthalle in Pulsnitz wird das Modell des Bautzener Reichturms vorgestellt.



Modell des Bautzener Reichturmes, jetzt zu sehen in Pulsnitz

Jürgen Kleefeld vom Heimatverein in Königsbrück schreibt zu diesem Modell: „Das Modell des Bautzener Reichturms wurde von zwölf jugendlichen ABM-Mitarbeitern im VIA REGIA-Architekturmodellbau Königsbrück unter fachmännischer Anleitung detailgetreu im Maßstab 1:25 gefertigt. Dabei entdeckten die Jugendlichen bei sich unerwartet manche handwerklichen Fertigkeiten. Das Modell wurde zur 1000-Jahrfeier von Bautzen im Jahr 2002 auf der Marktbühne dem Sechsstädtebund als „Wanderpokal“ überreicht, blieb aber leider in der Mätzigbibliothek „hängen“. Nach vielen Jahren wurde es in der Modellbauwerkstatt

saniiert, aber nicht mehr zurückerbeten. Seitdem wirbt das Modell für unser Projekt, so in Rammenau, Kamenz und nun in Pulsnitz.“ Mit dieser Zusammenarbeit zwischen dem Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. und dem Architekturmodellbau im Heimatverein Königsbrück und Umgebung e.V. wollen beide Vereine mehr Aufmerksamkeit für das jeweilige Wirken erreichen. Der Turm wird durch das Schaufenster der Ostsächsischen Kunsthalle gut zu sehen sein.

Kleefeld/Schubert

Lagerfeuergeschichten aus Asien

Am Freitag, dem 28. Juli 2017, um 19 Uhr lädt der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. zu einem Vortrag mit vielen Bildern von Michi Münzberg aus Wilthen in den Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz ein.

Was das Reisen betrifft, ist Michi Münzberg ein absoluter Spätzünder. Mit Mitte 40 krepelte sie ihr Leben völlig um und buchte ein Ticket nach Bali. Erholung, Entspannung und endlose Strandsportplätze schwebten ihr vor und waren sicher auch genau das, was sie in dieser Situation brauchte. Doch dann kam alles anders - auf der Insel der Götter erwachte ihre Abenteuerlust. Sie bestieg Vulkane, überwand ihre extreme Schlangenangst, begleitete einen Brahmanen-Priester zu mystischen Zeremonien und tauchte tief in eine bisher unbekannt Kultur ein. Seitdem zieht es Michi immer wieder nach Asien. Sie strandete quasi als Schiffbrüchige auf den Gili-Inseln, lernte die Grundlagen der traditionellen Thai Massage in einem Tempel in Bangkok, überquerte auf den Spuren von Heinrich Harrer den Himalaya, erstieg die Stufen des Potala-Palastes in der verbotenen Stadt Lhasa, schlug sich von Delhi aus zum Thron des Dalai Lama in Nordindien durch, um von ihm den Segen zu erbitten...

Ein Land hat es Michi besonders angetan - Nepal. Höhenanget und ein ausgeprägtes Komfortbedürfnis waren nicht gerade die besten Voraussetzungen, um dieses kleine Land auf dem Dach der Welt zu besuchen. Aber es gab einen guten Grund dafür: die Landung auf dem gefährlichsten Flughafen der Welt! Mittlerweile verbringt Michi jährlich mehrere Monate in ihrer Wahlheimat. Sie betreut ein von ihr ins Leben gerufenes Hilfsprojekt und führt als Guide private Reisegruppen durchs Land. Aus einem verrückten Abenteuer ist eine Lebensaufgabe geworden. Unzählige Geschichten und Episoden füllen Michis Reisetagebücher, die zusammen mit farbenfrohen Bildern und passender Musik zu spannenden Vorträgen gewachsen sind.

Münzberg/Schubert

Danke für ein tolles Fest

Pulsnitz hat vom 11. bis zum 13. Mai 2017 sein 24. Stadtfest gefeiert. Trotz Regen am Freitag und vielleicht aufgrund des sommerlichen Wetters am Samstag und Sonntag war die Innenstadt sehr gut besucht. Das Programm war bunt gemischt und so war sowohl für die Kleinen als auch die Großen, für Musikliebhaber, Tanzfreunde, Sportler und vor allem aber für Familien etwas dabei.

Die Organisatoren um Bob Kreutel und die Stadtverwaltung bedanken sich bei den vielen Mitwirkenden aus Kita, Schule und Vereinen, bei allen Helfern, die sich tags und nachts für Ordnung und Sauberkeit eingesetzt haben, und natürlich bei den vielen Besuchern.

Insbesondere möchte das Team den Partnern und Sponsoren seinen Dank aussprechen. Die Bühnentechnik, der Sicherheitsdienst, die Straßensperrung und die Versicherung sind nur einige der festen Kosten, die unumgänglich sind und ein wesentliches wirtschaftliches

Risiko bei der Organisation mit sich bringen. Ohne die Unterstützung der Sponsoren, zu denen beispielsweise die Volksbank Bautzen, Swisspost, Personaldienstleistung Skurnia und Meditech gehören, wäre das Fest nicht möglich. Dafür ein herzliches Dankeschön!



Bis zum nächsten Jahr - dann feiern wir das Jubiläum des 25. Stadtfests!

Autoservice Thomas Hänsel



nur im Juli und August

* KLIMASERVICE ab 39,-

* Klimadesinfektion ab 19,-

Ihr Autoservice und Autoglaszentrum in Pulsnitz

Spittelweg 13
01896 Pulsnitz

☎ 035955/54514
www.autoservice-haensel.de

Freie Kfz-Werkstatt Meisterbetrieb

SOS - Notruf
4 44 48

August-Bebel-Straße 5
01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55 / 4 44 44

Neuanschaffungen in der Bibliothek Pulsnitz

Erwachsenenliteratur

- Paula Schneider: Bleib bei mir, denn es will Abend werden (Roman)
- Lucinda Riley: Die Sturmschwester (Roman)
- Barbara Wood: Die Insel des verborbenen Feuers (Roman)
- Nicola Förg: Scharfe Hunde (Krimi)
- Michael Robotham: Der Schlafmacher (Krimi)
- Camilla Läckberg: Meerjungfrau (Krimi)

Kinderliteratur

- Sarah Storm: Der fabelhafte Regenschirm - Die verrückte Stadt / Bd. 1
- Andreas H. Schmachtl: Tilda Apfelkern - Die Freunde vom Heckenrosenweg (Hörbuch)
- Barbara Tammes: Pippa - Mein (halbes) Leben ist ein Ponyhof
- Margot Berger: Pferdefreunde, Sommerglück

- Carola von Kessel: Dinosauriergeschichten
- Entdecke die Ritter (tiptoi ohne Stift)

Unter www.pulsnitz.bbopac.de können Interessierte jederzeit auf den Bibliotheksbestand von Pulsnitz zugreifen. Von Kinderbüchern über Sachbücher bis hin zu Belletristik ist für jeden etwas dabei. Aber auch DVD's, Hörspiele und Brettspiele stehen bereit zur Ausleihe. Zukünftig sind auch wieder Lesungen für unsere kleinen Gäste geplant.

Und für alle, die noch nicht wissen, wo sie die Bibliothek in Pulsnitz finden. Sie befindet sich auf der Goethestraße 20a. Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag von 13 bis 17 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 17 Uhr.
Ab Juli hat die Bibliothek zusätzlich mittwochs von 10 bis 12 Uhr geöffnet!



Samstag 1. Juli

09:00 Uhr Volleyball-Turnier
20:00 Uhr Sommernachtsparty unter dem Motto „Hits aus 10 Jahre Sommer Open Air“ mit Stargast Katharina Helene Fischer Double sowie CTP-Crew



DJ Team (SimpleXX ft. DJ Daen)



Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Sonntag 2. Juli

ab 13:00 Uhr viel Spiel & Spaß für Groß & Klein - Quad-Parcours vom Quadpoint Schwepnitz - Kinderschminken - Kuchenbasar - Mini Golf - Torwandschießen - u.v.m.
15:00 Uhr Tanz der Kinderfunkgarde NEPTUNFEST
15:30 Uhr traditionelles Badewannen-



rennen, jeder kann mitmachen Badewannen werden gestellt
17:00 Uhr Arschbomen PM (Pulsnitz Meisterschaft)
- alle Angaben ohne Gewähr -

Bücherstube Zeiger

Inhaber: Steffi Zeiger

Robert-Koch-Straße 38 • 01896 Pulsnitz • Telefon: 7 27 36 und 4 01 77

E-Mail: buecherzeiger-pulsnitz@web.de

Sachsenmorde

13,00 €

13 neue, packende Krimis sind in diesem Band gesammelt und veröffentlicht. Mit der oft zitierten sächsischen Gemütlichkeit haben die Krimis dieser Anthologie nichts gemein. Dunkel kommen sie daher und führen den Leser schonungslos zu den Abgründen der menschlichen Gesellschaft. Kannibalismus, Serienmord, Kindesmissbrauch und Kunstfälschung sind nur einige der Themen dieser Anthologie, und die Täter agieren skrupellos, getrieben vom Hass, perverser Lust und Gier.

In jedem der Landkreise und kreisfreien Städte lassen renommierte Krimiautoren nach Herzenslust morden, geben ihrer Schreiblaune freien Lauf und entführen dabei den Leser in das Schattenreich ihrer dunklen Fantasie...

2014388

2014398
Gewerbepark 1
OT Reichenbach, 01920 Haselbachtal
Tel.: 035795 / 38 60
www.pulsnitztal-reisen.de

Neue Reisen

- 09.08. Landesgartenschau in Apolda inkl. Eintritt 48,- €
- 13.08.-18.08. Pitztal beim Markus mit neuem Programm-Kaunertal, Riffelsee 6T 475,- €
- 29.08.-31.08. Hamburg inkl. Stadt & Hafenrundf., Führ. über Elbphilharmonieplaza 3T 259,- €
- 02.09.-03.09. Sonderfahrt in den Harz inkl. Besichtigung Wernigerode u. Queldenburg, Stadtführung Goslar, Führung & Verkostung im Brauhaus, Hexenführung in Thale 2T 176,- €

Auszug aus unserem Tagesfahrtenprogramm:

- 12.07. Schifffahrt auf der Talsperre Pöhl & Faszination Greifvögel inkl. Mittag, Schifffahrt 65,- €
- 22.07. Besuch Schloss Augustusburg inkl. Mittagessen, Führung Schloss, Brunnenhebe 56,- €
- 29.07. Ein interessanter Tag in Hirschberg mit „Agata“ inkl. Mittag, Reiseel., Kaffeedeck 57,- €
- 25.07. IGA Berlin inkl. Eintritt und Seilbahnfahrt 52,- €
- 01.08. Kutschfahrt Muskauer Park inkl. Mittag, Kutschfahrt 49,- € oder nur Fahrt 30,- €
- 02.08. Wassermühle Höfgen inkl. Mittag, Fährüberfahrt, Kaffeedrinken 56,- €
- 05.08. Prag inkl. Schifffahrt mit Mittagessen, Reiseleitung 69,- €
- 10.08. Altenburg inkl. Mittag, Reiseleitung, Verkostung u. Besichtigung Brauerei 51,- €
- 18.08. Erfolgsduo Bergkristall & Friedlinde im Kyffhäuser inkl. Kaffeedeck, Abendessen 71,- €
- 23.09. NEU: Nik P. & Band - Live - in Löbau inkl. Eintrittskarte 69,- €

Buchen Sie jetzt Ihren Sommerurlaub - mit Durchführungsgarantie!!!

- 10.07.-14.07. Eifel, Hunsrück & Siebengebirge mit Bahnfahrt d. drei Mittelgebirge 5T 399,- €
- 18.07.-22.07. Urlaub beim Bergdoktor in Ellmau, inkl. Besuch Filmschauplatz NEU 5T 499,- €
- 05.08.-08.08. Bezaubernde Masuren - das Naturparadies hautnah erleben 8T 719,- €
- 06.08.-13.08. Badenurlaub im MORADA RESORT in Kühlungsborn 8T 749,- €
- 11.08.-13.08. Hanse Sail in Rostock inkl. Stadtrundgang Rostock 3T 229,- €
- 14.08.-20.08. Naturparadies Hohe & Niedere Tatra mit Floßfahrt und tägl. Ausflügen 7T 611,- €
- 16.08.-20.08. Chiemsee & Großglockner inkl. Besuch Königsee, Schifffahrt Chiemsee 5T 430,- €
- 25.08.-27.08. Stürtebeker Festspiele, inkl. Fischland-Darß-Zingst, 3T 289,- €
- 12.09.-21.09. Rundreise Irland mit unserem Busfahrer Rene und Patrick 10T1.355,- €

Sommerferien - Angebote - speziell für Familien

- 12.07. Familienspaß im Freizeitpark Plohn inkl. Eintritt 59,- €
- 22.07. Ferienspaß im Sonnenlandpark Lichtenau inkl. Eintritt 37,- €
- 29.07. Besuch Tierpark Berlin inkl. Eintritt ab 37,- €
- 23.07.-30.07./30.07.-06.08. Badenurlaub im MORADA RESORT in Kühlungsborn, direkt am Strand 8T 749,- €

Reisebüro Pulsnitz Julius-Kühn-Platz 14 - 01896 Pulsnitz

Tel.: 035955 / 4 45 45 - Mail: pulsnitz@pulsnitztal-reisen.com



Erlebnistour durch die Westlausitz am 16. Juli zum Thema „Luther“



Am Sonntag, dem 16.07.2017 lädt die Region Westlausitz zur 5. Erlebnistour per Rad ein. In diesem Jahr steht das Thema „Luther“ auf dem Programm. Die Kleinröhrsdorfer Kirche (Führung zum Thema „Lutherbäume“), die Bischofswerdaer Christuskirche (Führung zum Thema „Lutherglauben“) und die Stadtkirche in Großröhrsdorf (Führung zum Thema „Lutherbilder“) sind die Stationen, die in diesem Jahr angefahren werden. Bei der Tour handelt es sich um eine leichte Strecke ohne nennenswerte Steigung. Die Route verläuft vorrangig auf Nebenstraßen und Waldwegen, nur kurze Abschnitte liegen auf stärker befahrenen Straßen.

Die Tour eignet sich auch für Familien. Kleinere Pausen auf der Strecke sind möglich. Beginn der Tour ist um 09:30 Uhr, voraussichtliches Ende gegen 15:00 Uhr. Start und Ziel der ca. 40 Kilometer langen Radtour ist der Bahnhof in Großröhrsdorf. Die Tour wird kostenfrei angeboten. Die Teilnahme an der geführten Radtour ist nur nach Anmeldung möglich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Der Verein Westlausitz bittet deshalb um Anmeldung bis spätestens zum 07. Juli 2017 per Telefon (03528-41961043), per E-Mail (anders@region-westlausitz.de). Das Anmeldeformular kann auf der Westlausitz-Homepage (www.region-westlausitz.de) unter der Rubrik Aktuelle abgerufen werden. **Veranstalter:** Westlausitz e.V.

Baum der Hoffnung gepflanzt

Das Frauenschutzhhaus Bautzen feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund riefen wir eine Aktion ins Leben. Unter dem Motto: „Wir setzen nicht nur ein Zeichen gegen Gewalt, wir setzen auch Bäume“, pflanzen sie in verschiedenen Städten und Gemeinden des Landkreises Bautzen Bäume, um die Öffentlichkeit auf die Thematik „Häusliche Gewalt“ aufmerksam zu machen und um ein Gesicht gegen Gewalt an Frauen, Männern und Kindern zu zeigen.

Bisher wurden Bäume in Wilthen (Frauentagsfeier), Kamenz (Neugeborenenempfang), Elstra und Malschwitz (Mittelschule, Schulprojekt 7. Klasse zum Thema „Häusliche Gewalt“) gepflanzt. Zum Babyempfang in Pulsnitz pflanzen wir gemeinsam mit Bürgermeisterin Barbara Lüke und den Leiterinnen der Kita Kunterbunt Birgit Wendt und Kerstin Kretschmar von der Kita Oberlichtenau neben dem Pfefferkuchenspielplatz ebenfalls einen Baum.

Ein Großteil der bisher gepflanzten Bäume wurde dem Frauenschutzhhaus von der Baumschule Naumann aus Gersdorf gespendet, so auch der Feldahorn, der nun seit 1. Juni in Pulsnitz steht. Jeder Baum hat von uns einen Namen erhalten. Für den Feldahorn in Pulsnitz haben wir den Namen „Hoffnung“ gewählt. Da unsere Aktion im Rahmen eines Neugeborenenempfanges stattfand und wir mit Kindern die Hoffnung auf eine glückliche Zukunft verbinden.

Am 26.10.2017 wird es im Steinhaus in Bautzen anlässlich unseres Jubiläums eine große Abschlussveranstaltung geben. Dabei wollen wir noch einmal auf die vorangegangenen Baumpflanzungen zurückblicken und einen letzten Baum in Bautzen pflanzen.

Mit den Bäumen möchten wir ein Zeichen setzen. Sie stehen symbolisch für alle Frauen und Kinder, die im Frauenschutzhhaus Bautzen Schutz gesucht und ein neues Leben begonnen haben. Denn ein Baum wächst, genau wie eine Persönlichkeit. Er schlägt Wurzeln und gewinnt an Stabilität. Er durchläuft verschiedene Jahreszeiten, die für verschiedene Phasen im Leben stehen. Er kann Trost spenden. Er schützt vor schlechtem Wetter. Er ist lebendig und schön. Jeder Baum sieht anders aus, genau wie jeder Mensch einzigartig ist. Er kann für sich stehen oder in einer starken Gemeinschaft und er überdauert viele viele Jahre.

B. Engberg

Kontakt:
Frauenshutzhaus Bautzen
PF 1332
02603 Bautzen
Tel.: 03591 - 45120
Fax: 03591 - 275961
Mail: fsh-bautzen@web.de
Homepage: www.fsh-bautzen.de

Bei und bekommen Sie
*professionelle Dienstleistungen
& Produkte*
mit professioneller Empfehlung.



Tel.: 035955-72926

und erleben Sie dabei die individuellste Haarpflege aller Zeiten

Montag 12-20 Uhr, Dienstag-Freitag 8-20 Uhr und Samstag 8-16 Uhr für Sie geöffnet

2014382

Lust auf einen heißen Job?

Starte jetzt deine Ausbildung als Köchin bzw. Koch bei der La Ola Zentralküche!

Bewerbung an:
La Ola Zentralküche, Inh. Jens Ulrich e.K.
Ziegenbalgstraße 30, 01896 Pulsnitz
oder: personal@laola-zentralkueche.de

was wir euch bieten:

- Jobticket, Bereitstellung von Berufsausrüstung
- Kostenübernahme von Schulbüchern
- Erfolgsprämien, überdurchschnittliche Bezahlung

2014387



Jetzt 1.000 € Prämie sichern.
Für Neu- und Jahreswagen.

Da kommt Sommerlaune auf.

Golf Sound 1,0 TSI 81 kW (110 PS) 6-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 5,9/ außerorts 4,1/ kombiniert 4,8/CO₂-Emission kombiniert 109,0 g/km.

Passend zur Saison – der Golf mit: Klimaanlage *Climatronic, Leichtmetallräder *Woodstock, Verglasung hinten 65% abgedunkelt, 4 Türen, Vordersitze beheizbar, Multifunktionslenkrad, Komfortsitze vorn, Nebelscheinwerfer, Radioanlage *Composition Media*, Automatische Distanzregelung ACC, Einparkhilfe vorn und hinten, App-Connect, 5 Jahre Hersteller-Garantie, und viele weitere Ausstattungen

| | |
|---|-------------|
| Sonderzahlung: | 2.900,00 € |
| Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis): | 21.944,49 € |
| Sollzinssatz (gebunden) p. a.: | 3,07 % |
| Effektiver Jahreszins: | 3,07 % |
| Jährliche Fahrleistung: | 10.000 km |
| Laufzeit: | 48 Monate |
| Gesamtbetrag: | 12.260,00 € |

48 mtl. Leasingraten à 195,00 €¹

¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrages nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzel-abnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Volkswagen

Autohaus
FRANKE

... seit 1934 im Dienste des Kunden

01896 Pulsnitz
Kamenzer Str. 10
Telefon: 035955 / 487-0
www.autohaus-franke.com



Monatsangebot
Juli 2017

**GESUNDHEITS
ZENTRUM
Pulsnitz OHG**
physiotherapie | fitness | reha-sport

Nordic Walking (Krankenkassen gestützt) **jeden Donnerstag**
17.15 - 18.15 Uhr

Gesund und schnell abnehmen

- ↳ 5 kg weniger in 3 Wochen
- ↳ erfolgreichstes Abnehmprogramm Deutschlands
- ↳ erleben Sie Ihr neues Lebensgefühl
- ↳ mit Genuss essen und weniger wiegen
- ↳ u.a. wesentlich bessere Haut
- ↳ schon über 200 erfolgreiche Teilnehmer bei uns

Anmeldeschluß: 14. Juli 2017

Jetzt anmelden unter: Tel. 03 59 55-43 4 27

Bischofswerdaer Straße 38 • 01896 Pulsnitz
Tel.: 035955 - 43 42 7 • www.gesundheitszentrum-pulsnitz.de

- gerätgestützte Krankengymnastik
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Fußreflexzonenmassage
- Klassische Massage
- Babymassage
- Thai-Massage
- Nordic Walking
- Rückenschule
- Hausbesuche

zugelassen für alle Kassen-,
Privatpatienten &
Selbstzahler

2017615

Physiotherapeut Uwe Rösler

Unser Service
Wir kommen ins Haus
Tel.: 0173-562 7698

2014418

LIFTTECHNIK ELBIN

Treppenlifte

Ihr regionaler Fachbetrieb
mit Treppenliftausstellung

Kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause, Einbau + Service

Zuschuss bei vorhandener Pflegestufe bis 4.000 € möglich!

Telefon: 03528 - 415 3105

e-Mail: liftechnik-elbin@t-online.de www.treppenlifte-verkauf.de
Ullersdorfer Hauptstraße 10, 01454 Ullersdorf (bei Radeberg)

2015533

Zur Teamverstärkung gesucht: Krankenschwester/KrankenpflegerIn/
AltenpflegerIn/PflegehelferIn - faire Bezahlung über Pflegemindestlohn,
keine Teildienste, flexible Arbeitszeiten



**PFLIEDIENST
DOREEN LIEBSCHNER**

Büro: Pulsnitzer Straße 1
01936 Großnaundorf
privat: Bischheim, Ringweg 7
01920 Haselbachtal

Telefon 035955 73594
Telefax 035955 716699
Mail: post@pd-liebschner.de
www.pflegedienst-liebschner.de

Kontakt (24 h)
0172/1369259

2014392



MARKUS NITSCH
RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

2014392



Brunnenhof Pulsnitz - Kundenparkplätze kostenfrei

Sanitätshäuser
Schaub
Rehatechnik GmbH

Pulsnitz
Wettinstraße 5 • Tel. 03 59 55 / 4 50 50
Kamenz
Schulplatz 2 • Tel. 0 35 78 / 31 05 44

TOPRO Troja Classic
... das Original.

- Nur 7,2 kg, bis 165 kg belastbar
- Integrierte Ankipphilfe
- Extrem platzsparend
- Sitznetz und die Parkbremse

Garantie 7 Jahre

Mitglied im Verbund rehaVital
www.schaub-pulsnitz.de

Sonne Pur 2017



**Entspannt Sehen
Augen schützen**

Sonnengläser mit Korrektion
ab 39,00 € Paarpreis
Gleitsicht ab 169,00 €
Polarisierende Gläser
vollvergütet ab 279,00 Euro/Pair

sehen in neuen Dimensionen

Hahmann Optik ist Zeiss relaxed vision center 2017

HAHMANN ART

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstraße 5
Tel. (03 59 55) 4 46 71
Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50
Dresden Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12
www.hahmann-optik-art.de
Russchen in Perfektion



brillen & contactlinsenstudios

Wir machen eine kreative Sommerpause vom
17. Juli bis 01. August 2017.



**Ab Mittwoch,
02. August 2017
sind wir wieder
für Sie da.**

Kastanienweg 7 | 01896 Pulsnitz | Tel. 035 955 - 43 841
www.schumanns-genusswerkstatt.de



Diakonisches Werk Kamenz e.V.

Kranken- und Altenpflege Pulsnitz-Königsbrück

Sozialstation Pulsnitz-Königsbrück

- Häusliche Kranken- und Altenpflege • Behandlungspflege • Verhinderungspflege
- Pflegeberatungsbesuche
- Hauswirtschaftliche Versorgung - Mahlzeitendienst

Tagespflege Königsbrück

Tagesbetreuung für ältere Menschen, Pflegebedürftige und demenziell Erkrankte

Altersgerechtes Wohnen für Senioren in Königsbrück u. Pulsnitz

Allgemeine soziale Beratung

Badweg 13 in 01936 Königsbrück • Telefon (03 57 95) 28 98-0
Poststraße 5 in 01896 Pulsnitz • Telefon (03 59 55) 7 71 55

PUKAVA
Pulsnitzer Karnevalsverein e.V.

Veranstaltungen
**22. Juli 2017
Sommerklamauk**
in der
"Weißen Taube"
in Weißbach

www.pukava.de facebook@pukava

**Einlass: 19:30 Uhr
Abendkasse: 7,99 €**

Mit oder ohne Kostüm - EGAL!

**Aber garantiert mit Einmarsch und
sensationellem neuen Programm**

- Anzeige -

Ich sehe was – was Du nicht siehst!

Sehen pur – im Zeiss Relaxed Vision Center

Sonnenbrillen mit polarisierenden Gläsern.

Das Besondere dieser Gläser – neben einer Tönung werden ebene Spiegelungen komplett beseitigt.

Der ideale Schutz für Menschen im Straßenverkehr und am Wasser – Angler sehen den Fisch direkt im Wasser und Wassersportler sind begeistert von dem blendfreien Sehen. Aber auch Autofahrer und Biker sind begeistert von den perfekten Kontrastverhältnissen. Keine Spiegelungen auf Windschutzscheiben – kein Flimmern auf dem Asphalt einfach Spaß am perfekten Sehen.

Sehen in der Sonne mit einer Sonnenbrille mit individueller Glasstärke macht immer Sinn, denn nur diese Korrektion reduzieren Streulicht komplett. Gleitsichtsehen in Markenqualität gibt es in diesem Jahr im Zuge der Hahmann Optik Sonnenaktion.



In Verbindung mit allen Vorzügen des Zeiss Relaxed Vision Centers ergibt das Sehen in einer anderen Dimension. Testen Sie uns und unverbindlich Ihre Augen am Zeiss I.-Profilier. Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten und beraten Sie gern.

Weitere Informationen mit Schnell - Sehtest auch unter
www.hahmann-optik-art.de.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

PS.: Haben Sie schon einmal über selbsttönende Gläser nachgedacht? Es gibt diese Gläser jetzt auch in einer Auto tauglichen Version. Ideal als Ergänzungsbrielle in der Hahmann Optik Zweitbrillenaktion mit 50% Rabatt.

Niels Hahmann

Hahmann Optik GmbH
zeiss relaxed vision center 2017
Wettinstraße 5, Pulsnitz

Zu vermieten:

Reihenhaus in Pulsnitz, Waldstraße

4 Zimmer, Küche, Bad, zusätzliche Dusche im Keller, ca. 90 m² mit Gartennutzung

Frei ab September 2017

Tel. 0 66 98/9 11 73 50 oder
0171/470 63 61

**NATURSTEINE
Rentsch**

Dipl.-Bauleiter (FH) Malk Rentsch
Großröhrsdorfer Straße 43
01896 Lichtenberg
natursteine-rentsch@t-online.de

Montage und Verlegung durch Fachbetrieb

- Treppen
- Fensterbänke
- Tische
- Arbeitsplatten
- Waschtische
- Kaminplatten
- Fliesen
- Grabmale

035 955-45186
www.Natursteinwerk24.de

Handels- und Vertriebsgesellschaft Haselbachtal

-Ihr Partner für Gase vor Ort-
CO₂, Propan, Mischgas,
Sauerstoff, Ballongas
und vieles mehr.

Haselbachstraße 33
01920 Haselbachtal
Tel: 03578-7032215
Mobil: 01520 5669258

Zwei linke Hände? Keine Zeit? Keine Lust?

Da werden Sie geholfen.
Helfer in Haus - Hof - Garten
Schulenburg
0152 34 20 53 74

**MH
HARTMANN**
Bedachungs GmbH

- Dachklempner
- Gerüstbau
- Dachreparaturen
- Dachdeckerarbeiten

Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:
sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!
Ein eingespieltes Team und modernste Materialien,
die halten, was wir seit über 20 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großröhrsdorf
Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

Heike Lotze

Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99
Mobil 0172 / 344 3441
e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

ATS TS-Personaldienstleistung
Thomas Skurnia e.K.

SIE SUCHEN EINEN
**PARTNER FÜR
PERSONAL**

ODER EINEN **JOB?**

Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung

✓ Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!
Kontaktieren Sie uns für Informationen & aktuelle Stellenausschreibungen auf:
ts-personaldienstleistung.de



Veranstaltungen im Juni

- 01.07., 09.00 Uhr **10. Sommer Open Air - Volleyball-Turnier**
Pulsnitzer Karnevalsverein PUKAVA e.V., Walkmühlenbad
- 01.07., 14.30 Uhr **38. Oberlichtenauer Sommerlauf** Sportgemeinschaft Oberlichtenau, Abt. Leichtathletik, Sport- und Freizeitzentrum Oberlichtenau
- 01.07., 19.00 Uhr **Dudelsackprogramm:** schottische Musik, Volkslieder, klassische Musik, eigene Kompositionen und internationale Hits, Hans Walber aus Großbröhnsdorf, Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz*
- 01.07., 20.00 Uhr **10. Sommer Open Air - Sommernachtsparty mit vielen Highlights,** Pulsnitzer Karnevalsverein PUKAVA e.V., Walkmühlenbad
- 02.07., 09.00 Uhr **Hähnewettkrähen** Rassegelügelzuchtverein Oberlichtenau und Umgebung e.V., Perlhühnfarm, Pulsnitzalstraße 124, OT Oberlichtenau
- 02.07., 13.00 Uhr **10. Sommer Open Air - Familientag** Pulsnitzer Karnevalsverein PUKAVA e.V., Walkmühlenbad
- 02.-08.07. **CV-Sommerncamp für Kinder in Oberlichtenau**
cv-aktiv reiseDienst e.V., Feriensiedlung Pulsnitzal
- 03.07., 19.30 Uhr **Naturvortrag: Jahreszauber Königsbrücker Heide***
Lichtbildervortrag von Dirk Synatschke aus Pulsnitz
Bibliothek der HELIOS Klinik Schwedenstein
- 04.-08.07. **Kindercamp 1 für 6 bis 9-Jährige** Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V., Abenteuercamp Deutschbaselitz
- 05.07., 19.00 Uhr **„Nu grade! – Mund Art aus Sachsen“****
Kabarett-Stückchen von Lene Voigt, Herr Halbhuber aus Dresden
Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 08.07., 13.00 Uhr **HELIOS Akademie für jedermann: Schlaganfall, Aphasie, Pflege daheim,** Ärzte und Therapeuten der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz, Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 08.07., 19.00 Uhr **Duoabend für Violine und Klavier***
„Nora Scheidig (Violine) und Cristina Allés Dopico (Klavier)
Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 10.05., 19.00 Uhr **Öffentliche Chorphröbe Gemischter Chor***
Körpertherapieaal der HELIOS Klinik Schwedenstein
- 11.07., 19.00 Uhr **Kino: Message in a Bottle***
Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 12.07., 19.00 Uhr **Das Große Zittauer Festentuch von 1472***
Vortrag mit Videoverführung von Siegmur Schubert
Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 15.07., 19.00 Uhr **Öffentliche Generalprobe zur Weltmeisterschaft in Kerkrade**
Spielmannszug Oberlichtenau e.V.
Sport- und Freizeitzentrum Oberlichtenau
- 16.07., 19.30 Uhr **Kino: Kim und die Wölfe***
Körpertherapieaal der HELIOS Klinik Schwedenstein
- 17.07., 19.30 Uhr **Symy – eine Perle im östlichen Mittelmeer*** Vortrag von Frank Sühnel aus Oberlichtenau, Bibliothek der HELIOS Klinik Schwedenstein
- 18.-22.07. **Kindercamp 2 für 6 bis 9-Jährige**
Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V., Abenteuercamp Deutschbaselitz
- 18.07., 15.00 Uhr **Dienstagstreff**
IG Kirchlehn Ohorn, Kirchlehn Ohorn
- 19.07., 19.00 Uhr **Ihr aber denkt daran, dass jeder Mensch zum Rätsel werden kann*** Erinnerungen an den Puppenspieler und Maler Gottfried Reinhardt, Vortrag und Filmvorführung von Prof. Helmut Heinze
Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 22.07., 14.00 Uhr **Stammtreffen zum Thema: Gut Holz** Royal Rangers – christliche Pfadfinder e.V., Rangergelände „Wilde Freiheit“, Hempelstraße
- 22.07., 19.00 Uhr **Sommerklamaus** Pulsnitzer Karnevalsverein PUKAVA e.V., Gasthaus Weiße Taube, Weißbach
- 23.07., 11.00 Uhr **Ponyschau** Ponyzuchtverein Kamenz e.V., Laubnitz, alder Sportplatz
- 24.-30.07., **Natursportkreativcamp für 10 bis 16-Jährige** Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V., Abenteuercamp Deutschbaselitz
- 25.07., 19.00 Uhr **Die Semperoper in Dresden – Geschichte und Geschichten***
Vortrag von Siegmur Schubert Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 26.07., 19.00 Uhr **Naturvortrag: Das Elbsandsteingebirge*** Günter Fünfstück aus Schmölln, Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 28.-30.07., **15. Gickelsbergfest**
AG Gickelsberg Ohorn, OT Gickelsberg, Festwiese
- 28.07., 19.00 Uhr **Lagerfeuer Geschichten aus Asien*** Vortrag mit vielen Bildern von Michi Münzberg aus Wilthen
Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
- 29.07., 20.00 Uhr **Ü 30 Schlossparty** Träber Events & event-fire.com
Barockschloss/-park Oberlichtenau
- 29./30.07. **Weltmeisterschaft in Kerkrade** Spielmannszug Oberlichtenau e.V.
- 30.07., 19.30 Uhr **Kino: Fack ju Göhlt***
Bibliothek der HELIOS Klinik Schwedenstein
- 31.07., 19.30 Uhr **Gran Canaria und Teneriffa*** Vortrag von Frank Sühnel aus Oberlichtenau, Bibliothek der HELIOS Klinik Schwedenstein

Öffnungszeiten

Pfefferkuchenmuseum und Pulsnitz-Information
Am Markt 3, Telefon 4 42 46
Dienstag-Freitag 13-17 Uhr
Sonntag 14-17 Uhr
und nach Vereinbarung

Stadtmuseum und Bibliothek
Goethestr. 20a, Telefon 71 71 81
Dienstag-Freitag 13-17 Uhr
Mittwoch 10-12 und 13-17 Uhr
Sonntag und Feiertag 14-17 Uhr

Ausstellung bis 15.10.2017: Neue Bilder in alten Räumen
bibliothek@kultur-tourismus-pulsnitz.de

Galerien des Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.
Telefon: 03 59 55/4 23 18
Ausstellungen 24.06.-11.08.2017
Ostsächsische Kunsthalle

Vorbereitung für die 12. Kunstankunft Arbeiten auf Papier, Malerei, Keramik, textile Werke, Plastik, Objekt
Öffnungszeiten: Do, Fr, So 14-17 Uhr

Galerie im Geburtshaus Ernst Rietschels
Rietschelstraße 16

Prof. Helmut Heinze – Plastiken und Zeichnungen
Öffnungszeiten: Do, Fr, So 14-17 Uhr

Kultursaal der HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz

Gottfried Reinhard - Holzschmiede
Öffnungszeiten: Sonntag 14-17 Uhr und eine Stunde vor den Veranstaltungen

Kreativnachmittage

„Alles Natur“; Ziegenbaltplatz
Jeden Freitag ab 16 Uhr

Sommerpause bei den Kreativnachmittagen
Infos unter: 03 59 55/7 04 41 oder unter:
info@alles-natur-pulsnitz.de

Aktion in „Alles Natur“ im Juli
angenehme Rabatte zum Sommerschluss erwarten Sie!

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr durchgehend, Sa 10-12 Uhr, Tel. 03 59 55 - 7 04 41

Christliche Bücherstube

Die Christliche Bücherstube neben „Alles Natur“ lädt zum Stöbern und Verweilen ein. Neben Büchern, Karten, CDs und DVDs finden Sie eine hübsche Auswahl an Geschenkideen für verschiedene Anlässe: Geburtstag, Taufe, Hochzeit, Konfirmation, Ostern

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag 10-18 Uhr, Tel.: 03 59 55 - 77 97 30
Am 12. & 26.07., ab 18.00 Uhr im hinteren Raum: **Gesprächskreis über die Bibel** - jeder ist herzlich willkommen!
Bei einer Tasse Kaffee zu Themen wie: **Trennung – Trauer – Trost** ins Gespräch kommen, Austausch mit Menschen, die ähnliche Gefühle durchleben. Kommen Sie gern am 17. Juli ab 16 Uhr auf einen Kaffee in den hinteren Raum der Bücherstube. Sie müssen nicht „kirchlich“ sein... Jeder ist herzlich willkommen!

Notrufe

Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr 112
Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst (03571) 1 92 22

Polizei - Notruf 110
Polizeirevier Kamenz
Poststraße 4 (03578) 355 20
Polizeistandort Großbröhnsdorf
Rathausplatz 1, Zimmer 32 (035952) 38 30
Sorgentelefon: 0800 1 11 01 11
Telefon - Seelsorge: 0800 1 11 02 22

Frauenschutzhaus Bautzen: Beratung und Aufnahme rund um die Uhr (03591) 451 20

Störungs - Rufnummern:
Erdgas: (0351) 50 17 88 80
Strom: (0351) 50 17 88 810

ENSO Netz GmbH
(Gas) Service-Telefon: 0800 032 00 10 (kostenfrei), eMail service-netz@enso.de, www.enso-netz.de
ENSO Energie Sachsen Ost AG
(Strom) Service-Telefon: 0800-668 68 68 (kostenfrei), eMail: service@enso.de, www.enso.de

Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel: (03594) 77 701, außerhalb der Dienstzeiten: 0173-397 9696

Abwasser: AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz; zentraler Havariedienst ewag.kamenz Tel: (03578) 377 377

Wärmerversorgung: zentraler Havariedienst ewag Kamenz Tel: (03578) 377 377
Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda
Straßenmeisterei Wachau (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen): An der Ziegelei 1, Tel: (03578) 7871 - 66283

Familien

AWO-Kindertagesstätte Wichtelburg, Polzenberg Tel. 7 36 33
In den Schullferien Sommerpause beim **Eltern-Kind-Kreis:** Nächster Termin: 23. August, 16 Uhr für Eltern mit Kindern von sieben Monaten bis drei Jahre

Arbeitsgemeinschaft für Familienbildung Bischofswerda e.V.
In den Schullferien Sommerpause bei der Krabbelgruppe und dem Familiensport, neuer Start ab 35. Kalenderwoche.
22. August: Anmeldung zur Kinderkleidersachenbörse am 16. September 9-11 Uhr in der Festhalle Großbröhnsdorf, Tel. 0 35 94/70 52 90

Spielzeit in Kita Zwergerland Steina, Elstraer Straße 8 Tel. 03 59 55/4 32 32.
In den Schullferien Sommerpause bei der Spielzeit: jeden 3. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr für Kinder bis sechs Jahre mit ihren Eltern oder Großeltern. Es kann in unseren Krippen- und Kindergartenräumen und zu jeder Jahreszeit in unserem schönen Naturspielgarten gespielt werden.

Pflegedienste

Diakonie Sozialstation Poststraße 5, Tel. 7 71 55
Pflegedienstleiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Termin nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Frau Christine Finzel, Dienstag 8-12 Uhr und nach Vereinbarung

Pflegemobil Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 77 65 25
Pflegedienstleiterin Lisanne Schöne, Hausbesuche und allgemeine Pflegeberatung, Termine nach Vereinbarung, 24-Stunden-Erreichbarkeit, Hausnotruf

Pflegedienst Pulsnitzal, Böhmisches Eck 1, Tel. 2 05 00
Pflegedienstleiterin Diana Kießig, Pflege- und Betreuungsberatung nach telefonischer Terminabsprache, 24-Stunden-Erreichbarkeit

Häusliche Pflege Ilka Seifert, Mittelstraße 30, Tel. 4 47 85
Termine nach Vereinbarung

Intensivpflege Sachsen GmbH, Ambulanter Pflegedienst, Tel. 4 76 41
Ihr Ansprechpartner: Bernd Vogelsang

Deutsche Rotes Kreuz - Blutspende

Nächster Termin:
Freitag, 14.07. von 14.30 bis 18.30 Uhr Ohorn, Grundschule, Schulstraße 7

Gottesdienste

Ev.-Luth. Pfarramt St. Nicolai Pulsnitz, Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55

02.07. in Friedersdorf 09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
in Ohorn 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Meyer in Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Grüner, Kirchencafé

09.07. in Friedersdorf 09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Heicke
in Oberlichtenau 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Grüner in Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Heicke

16.07. in Friedersdorf 09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde
in Ohorn 09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Heicke
in Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Heicke

23.07. in Oberlichtenau 08.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Heicke
in Friedersdorf 09.00 Uhr Gottesdienst Präd. Zschau
in Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Heicke

30.07. in Ohorn 09.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Heicke
in Oberlichtenau 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Pfarrer Drath
in Pulsnitz 10.15 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Heicke

Entsorgungstermine

| | |
|--|--------------------------------|
| Pulsnitz Stadt, OT Friedersdorf | Gelbe Tonne: Do 06. und 20.07. |
| Restabfall: Di 04. und 18.07. | Papiertonne: Di 18.07. |
| Bioabfall: Mo 03., 10., 17.07. | Ohorn |
| | Restabfall: Mi 12. und 26.07. |
| Gelbe Tonne: Do 06. und 20.07. | Bioabfall: Mo 03., 10., 17.07. |
| Papiertonne: Di 18.07. | Mo 24. und 31.07. |
| OT Oberlichtenau | Gelbe Tonne: Do 06. und 20.07. |
| Restabfall: Do 06. und 20.07. | Papiertonne: Di 04.07. |
| Bioabfall: Mo 03., 10., 17.07. | |
| Mo 24. und 31.07. | (Angaben ohne Garantie) |

Bereitschaftsdienste

Anmeldung für Krankentransport: (0 35 71) 1 92 22
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
Montag, Dienstag, Donnerstag 19-7 Uhr; Mittwoch, Freitag 14-7 Uhr; Sonnabend, Sonntag 24 Stunden

Zahnärzte: Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr
01./02.07. Frau DS Schneider, Weststraße 3, Brettnig, Tel. 03 59 52/3 41 14
08./09.07. Frau DS Haufe, Radeberger Straße 84, Großbröhnsdorf, Tel. 03 59 52/4 87 43
15./16.07. Herr Dr. Leinewer, Schulstraße 12, Ohorn, Tel. 4 52 33
22./23.07. Herr DS Remus, Kronenbergerstraße 4, Hauswalde, Tel. 03 59 52/5 61 41
29./30.07. Frau DS Buchler, Kastanienweg 3, Pulsnitz, Tel. 7 36 84

ACHTUNG: Dienständerungen können aktuell unter www.zahnarzte-in-sachsen.de abgerufen werden!

Apotheken Raum Pulsnitz/Radeberg
Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

1.,13.,25.7. Elefanten Apotheke Altsied Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11
2.,14.,26.7. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68
15.,27.,30.7. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11
4.,16.,28.7. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a Tel. 0 35 28/44 27 70
5.,17.,29.7. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35
3.,6.,18.7. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28
7.,19.,31.7. Elefanten-Apotheke Großbröhnsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 03 59 52/5 89 15
8.,20.7. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
9.,21.7. Stadt-Apotheke Großbröhnsdorf, Walther-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 11
10.,22.7. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, Tel. 03 52 05/5 42 36
11.,23.7. Arnoldis-Apotheke Amorsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60
12.,24.7. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11

Apotheken Raum Kamenz/Königsbrück
Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.

1./2.,19./20.7. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66
3./4.,21./22.7. Ohorn-Apotheke, Schweinitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
5./6.,23./24.7. Forst-Apotheke, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20
25./26.,29./30.7. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, Tel. 03 57 95/2 86 64
7./8.,11./12.7. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
9./10.,27./28.7. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40
13./14.,31.7./1.8. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
15./16.7. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30
17./18.7. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30

Angaben ohne Garantie!

Seniorenveranstaltungen Juni

Seniorengruppe Pulsnitz, Bahnhofstraße 3b, Tel. 7 22 54
Mittwoch, 05.07., 14 Uhr keine Veranstaltung
Mittwoch, 12.07., 14 Uhr Gemütliches Beisammensitzen bei Kaffee und Kuchen
Mittwoch, 19.07., Sommerpause
Mittwoch, 26.07., Sommerpause

Diakonie-Sozialstation Gemeinschaftsraum Poststraße 5

Seniorenachmittag: Auf eine Tasse Kaffee
Mittwoch, 05.07., 14.30 Uhr mit Pfarrerin Heicke
Mittwoch, 12.07., 14.30 Uhr mit Herrn Steglich
Mittwoch, 19.07., Sommerpause
Mittwoch, 26.07., Sommerpause

Rommé und andere Spiele: Dienstag, 4. und 18.07. 14:00 Uhr
Seniorentanz Tel. 03 52 05/5 45 70
Jeden Montag 14 Uhr, Sportsstätte Kante, Kleiner Saal, Dresdener Straße 1
Anfänger sind ab 13.30 Uhr herzlich willkommen.

Wandergruppe Pulsnitz
Wanderung zum Hausstein in Steina
Donnerstag, 13. Juli, Treffpunkt: 13 Uhr Postmeilensäule
Strecke: Schwedensteinklinik – Kirchweg – Rundweg (gelber Punkt) zum Hausstein, Kaffeetrinken im Café an der Tauchschule
Zurück: über Grenzweg (roten Strich) Schwedensteinweg – Klinik
Wanderstrecke: 10 Kilometer
Interessierte sind herzlich willkommen

Gut Schritt wünscht Wanderfreund Andreas
Fahrradtour für jedermann - Die Wandergruppe Pulsnitz lädt jeden 4. Donnerstag im Monat von April bis Oktober zu einer Fahrradtour ein.
Donnerstag, 27. 7., 13.15 Uhr Treffpunkt Postmeilensäule
Radstrecke ca. 25,7 Kilometer

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die Juli-Ausgabe erscheint am 29. Juli, Redaktionsschluss ist am 14. Juli 2017, Anzeigenschluss ist am 17. Juli 2017.
Die Verteilung erfolgt mit der Wochenendwerbung.